



Bertha Dudde Themenheft 96

Achtet auf die Zeichen der Zeit!

Eine Auswahl von
Göttlichen Offenbarungen,
durch das „innere Wort“ empfangen von Bertha Dudde

Herausgegeben von den Freunden der Neuoffenbarung

Neuaufgabe mit Absatzgestaltung im Dezember 2012

Franz-Josef Davids (V.i.S.d.P.)

Kriemhildstr. 14

46509 Xanten

Copyright © 2013, alle Rechte vorbehalten.

Abdrucke und Übersetzungen nur als ganze Kundgabe ohne jegliche Veränderungen mit Quellenangabe erlaubt.

Bezugsadressen für gebundene Themenhefte, gebundene Bücher u.a. zum Werk Bertha Duddes finden Sie im Internet unter:

<http://www.bertha-dudde.info/schriften/adress.htm>

Gott spricht noch heute

Eine Verheißung Jesu Christi lautet (Joh. 14, 21):

„Wer Meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der Mich liebt. Wer Mich aber liebt, der wird von Meinem Vater geliebt werden, und Ich werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren.“

Aufgrund dieser Bedingung und dieses Versprechens konnten die von Bertha Dudde aufgezeichneten und auch im vorliegenden Themenheft veröffentlichten Texte Eingang in unsere Welt finden.

Es offenbart sich in den von Bertha Dudde empfangenen Texten Gott Selbst in Jesus Christus, dem Lebendigen Wort Gottes

Das Ewige Wort Selbst spricht uns Menschen hier an

Vieles in den alten Überlieferungen, viele oft „eingekernte“ Worte der Bibel erfahren einen neuen Aufschluß. In diesem Licht entwickelt sich Verständnis für den neu offenbarten Heils- und Erlösungsplan Gottes. Sichtbar wird die unendliche Liebe und Weisheit Gottes, Seine Barmherzigkeit mit der gefallenen Schöpfung ... sowie die Liebelehre Jesu Christi. Konfessions- oder Religionszugehörigkeit tritt folgerichtig in den Hintergrund, zumal Gott nur die Herzen der Menschen sieht und beachtet.

Bertha Dudde (1891 - 1965) war insofern eine von Gott Erwählte. Man kann sie als prophetische Mystikerin bezeichnen, mehr noch ist sie christliche Prophetin, deren Offenbarungen sich in vergleichbare Niederschriften anderer christlicher Mystiker der vergangenen Jahrhunderte einreihen.

Bertha Dudde durfte zwischen 1937 und 1965 fortlaufend 9000 einzelne Kundgaben empfangen und niederschreiben. Durch die Zusammenarbeit vieler hilfswilliger Freunde wurde die Herausgabe ermöglicht.

Die in diesem Themenheft veröffentlichten Kundgaben bilden eine thematische Auswahl aus dem Gesamtwerk. Diese Auswahl will aber keinesfalls das chronologische Lesen aller Kundgaben ersetzen, welches alleine bei weiteren Fragen oder Unklarheiten den Kontext erschließt.

Wo keine prophetische Offenbarung ist, wird das Volk wild und wüst --
aber wohl dem, der auf die Weisung achtet!

Sprüche Salomos 29/18

Nichts tut Gott der Herr ohne dass Er seinen Knechten, den Propheten,
zuvor seinen Ratschluss offenbart hat.

Amos 3/7

Inhaltsverzeichnis

BD 8020	Wissen um Zweck und Begründung des Erdenlebens	1
	Zeichen der Jetztzeit	3
BD 0848	Hochmut Absturz Geistige Brücke in Gefahr Blendwerk	3
BD 1476	Mammon - Materie Verkehrte Willensrichtung	4
BD 2231	Der Lügengeist und seine Werkzeuge	6
BD 2445	Lieblosigkeit Kampf der Welt gegen die Liebelehre	7
BD 2461	Sittenlosigkeit Ungeschriebene Gesetze	9
BD 2514	Mensch der Jetztzeit Fähigkeiten	11
BD 2810	Haß und seine Auswirkungen	12
BD 6855	Verunreinigung von Luft - Wasser - Nahrung	13
BD 7010	Zeugungsakt in Gottferne Anlaß des Unglaubens	15
BD 7074	Glaubenslosigkeit vor dem Ende Wirken des Satans	17
BD 8660	Mißbrauch göttlicher Gaben (Talente)	20
BD 8686	Verschiedene Geistesrichtungen Scheingottesdienst	22
BD 4853	Überhandnehmen der Sünde	25
	Die Folgen des gottlosen Lebenswandels – Anzeichen der Endzeit	26
BD 1388	Neue Weltanschauung Grundmauer Fundament	26
BD 3793	Lauf des Weltgeschehens gemäß der Entwicklung	28
BD 4094	Hinweis auf das Ende Naturgeschehen	29
BD 5159	Hinweis auf das nahe Ende Jüngster Tag	32
BD 5860	Überhandnehmen der Sünde Glaubenskampf Ende	34
BD 6487	Hinweis auf das Ende	35

BD 7018	Merkmal des nahen Endes „Wer Ohren hat zu hören“	37
BD 8277	Die Zeichen der Endzeit	39
BD 8310	Endankündigung und Zeichen der Zeit	41
BD 8427	Niederer Geisteszustand der Menschen bedingt ein Ende	43
BD 8876	Erneuter Hinweis auf das Ende	45
BD 4735	Zeichen der Endzeit	47
BD 6346	Beachtung des Weltgeschehens	49
	Wer war Bertha Dudde?	50

Wissen um Zweck und Begründung des Erdenlebens

Ihr müsset immer wissen, daß euer Dasein als Mensch auf der Erde eine Begründung hat und einen Zweck Ihr seid nicht aus einer Laune heraus vom Schöpfer in die Welt gesetzt worden, sondern **geistige** Vorgänge lagen eurer Erschaffung zugrunde, Vorgänge, die sich abspielten im Reiche der Geister vor undenklich langer Zeit. Es vollzog sich eine Wandlung in diesem Reiche bei den Wesen, die Mein Liebewille aus Mir herausgestellt hatte Es wurde das Gesetz der Ordnung umgeworfen, in dem sich alles bewegen mußte, was vollkommen war Es verkehrten sich die vollkommen herausgestellten Wesen in das Gegenteil, sie traten aus dem Gesetz der Ordnung heraus und wurden unvollkommen doch es fand dieser Wandel des Wesens im freien Willen statt, d.h., der Wille der Wesen lehnte sich auf gegen die bestehende Ordnung, er lehnte sich auf gegen Mich Selbst als ihren Gott und Schöpfer, Den sie aber doch erkannten, weil sie im Licht der Erkenntnis standen.

Dieser Vorgang im Reiche der Geister also ist die **Begründung** eures Daseins als Mensch auf dieser Erde Denn ihr seid dieses im freien Willen von Mir gegangene Geistige, **ihr seid jene Wesen**, die einst in höchster Vollkommenheit aus Mir herausgestellt wurden und ihr Wesen im freien Willen verkehrten in das Gegenteil **ihr seid jene gefallenen Geister** Doch zwischen eurem Abfall von Mir und dem Dasein als Mensch liegen Ewigkeiten endlos lange Zeiten, wo das gefallene Wesen einen Wandlungsprozeß durchmachen mußte, wo es unbeschreiblichen Leiden und Qualen ausgesetzt war, wo es langsam aus den tiefsten Tiefen wieder zur Höhe sich entwickelte, immer unter Meiner Führung. Denn nichts bleibt ewig von Mir getrennt, was in Mir seinen Ausgang hatte

Und also erreicht ihr einmal die Stufe eurer Entwicklung, wo ihr als Mensch über die Erde gehet, um die letzte kurze Strecke zurückzulegen bis zu eurem Ausgang um im freien Willen die Rückkehr zu bewerkstelligen zu eurem Gott und Vater, von Dem ihr euch einst entfernt hattet im verkehrt gerichteten Willen Wenn ihr so euer Mensch-Sein betrachtet, dann werdet ihr es verstehen lernen, wie bedeutungsvoll dieses ist für euch;

ihr werdet das Erdenleben nicht mehr als Selbstzweck, sondern als Mittel zum Zweck ansehen, und ihr werdet es **bewußt** leben.

Aber es ist schwer, euch zum Glauben zu bewegen, daß ihr **nicht** nur eine Laune eures Gottes und Schöpfers seid Denn ihr habt keine Beweise für das, was Ich euch kundgebe. Aber ihr solltet nur einmal ernstlich darüber nachdenken, daß ihr selbst und auch alles, was euch umgibt, Wunderwerke sind, die nicht willkürlich entstanden sein können und ihr solltet durch ernsthafte Betrachtungen auch einen Gott und Schöpfer erkennen und dessen überzeugt sein, daß nichts zwecklos ist und daß also auch euer Erdenleben einem Zweck dienen muß

Und ihr solltet euch mit der nun von euch erkannten Schöpfermacht zu verbinden suchen, was allzeit möglich ist durch Gedanken, durch Gebet und durch Liebewirken Und in der Verbindung mit Mir wird euch bald ein Licht erstrahlen, euch wird sehr bald ein Schimmer der Erkenntnis leuchten, die ihr einst im Vollmaß besaßet Und das Licht in euch wird immer heller erstrahlen, je inniger ihr die Verbindung mit Mir suchet, und ihr werdet euren Erdenlebenszweck erfüllen: Ihr werdet die Wandlung vollziehen im freien Willen die Rückwandlung eures Wesens zur Vollkommenheit, die euer Zustand war im Anbeginn Ihr werdet das Liebefünkchen in euch entzünden und zur hellen Flamme entfachen, und das heißt soviel, als wieder in das Gesetz der ewigen Ordnung eingetreten zu sein, in dem alles Vollkommene sich bewegen muß

Und ihr werdet einen Ewigkeiten-währenden Entwicklungsprozeß abschließen können mit dem Erfolg, wieder Mein Urwesen angenommen zu haben euch zur **Liebe** gestaltet zu haben und wieder göttlich-vollkommene Wesen zu sein, die ihr waret im Anbeginn Dies ist euer Erdenlebenszweck, der euch zu einem bewußten Leben veranlassen soll, damit das letzte Stadium in dem endlos langen Entwicklungsgang dem Wesen den Erfolg eintrage, als völlig vergeistigtes Wesen in aller Vollkommenheit abzuschneiden von dieser Erde und eingehen zu können in das Reich des Lichtes und der Seligkeit, von dem es einstmals ausgegangen ist

Amen

Zeichen der Jetztzeit

BD 0848

empfangen 4.4.1939

Hochmut

Absturz

Geistige Brücke in Gefahr

Blendwerk

Dies sei euch gesagt, daß aller Hochmut zum Fall führt und daß es um vieles schwerer ist, die Höhe wieder zu erreichen, wo ein Absturz vorangegangen ist. Sehet, ihr Meine Kinder, Ich warne euch, denn Ich sehe die innere Beschaffenheit der Herzen, und Ich sehe mit Sorge, wie die lockenden Arme der Welt nach euch greifen Ich sehe, daß ihr wohl zögert, aber doch gewillt seid, euch fassen zu lassen Ich sehe auch die Uneigennützigkeit verlorengelassen, sehe, wie ihr plötzlich zur Höhe empor wollt, doch im irdischen Sinn und eurer geistigen Aufgabe nicht mehr gedenket.

Und dies hat zur Folge, daß die Brücken zum Jenseits in Gefahr kommen, daß die Pfeiler wankend werden und Ich, als der Herr, ein Machtwort sprechen muß, um diese Gefahr abzuwenden. Sehet, wenn diese Gefahr im Anzuge ist, soll euch ein Zeichen werden, auf daß ihr nicht wankend werdet und euch verirret. Denn nichts bietet euch die Welt, was Ich nicht tausendfach euch ersetzen könnte, keine Freude der Welt wird tief und beständig sein, und alles weltliche Glück ist nur Trug und Schein, und was ihr auch zu erringen wähnet auf Erden, es ist Blendwerk und ohne jeden geistigen Nutzen

Und so ist zu erwarten eine geistige Schwäche bei allen denen, die in der Welt Ehre und Ruhm zu erlangen trachten. Sie haben keineswegs Hilfe zu erwarten, weil sie gar nicht das anstreben, was ihnen die Hilfe von oben zusichert. Der Lebensinhalt ist ihnen immer nur das Erdenleben mit seiner Erfüllung, und alles Geistige bleibt ihnen fremd, aller Hang gilt irdischem Gut, doch der Ewigkeit gedenken sie nicht. Wie soll Ich dort segnend eingreifen, wo man Mir den Rücken zuwendet wie soll Ich segnen, die Mich verleugnen. Und es verleugnet Mich, der Mein Wort zurücksetzet um irdischen Aufstieges willen. Wer hoch empor will und nicht die geistige Höhe sucht, dessen Absturz steht nahe bevor, und sein

Ringen wird erheblich schwerer sein, suchet er jemals noch auf Erden die Wahrheit.

Nur innige Hingabe, demütiges Gebet und eifrige Tätigkeit in der Liebe schützt das Erdenkind vor der Gefahr des Abtrünnig-Werdens, und wo es schwach zu werden droht, soll es zu Mir rufen um Hilfe, und Ich will ihm beistehen in jeder Not, denn Ich kenne Meine Kinder, und darum warne Ich sie in aller Liebe, daß sie nicht etwas Kostbares dahingeben, um einen wertlosen Schatz dafür einzutauschen, der in irdischem Ansehen, Glück und Reichtum besteht und doch das menschliche Herz so bettelarm werden läßt, wenn die Seele dadurch in Finsternis gerät. Darum meidet die Welt, meidet den Prunk und bleibet demütig, einfach und bescheiden, und überlasset alle Äußerlichkeiten denen, die ohne solche nicht leben zu können glauben sie haben ihr Himmelreich auf Erden und werden im Jenseits keines zu erwarten haben, ehe sie nicht willig alles hingeben und sich mit wenigem begnügen um ihres Seelenheiles willen

Amen

BD 1476

empfangen 17.6.1940

Mammon - Materie

Verkehrte Willensrichtung

Es ist die große Gefahr und ein großes Unrecht, daß ihr euer Herz zu sehr an den Mammon hängt und also euch nicht von der Materie löset, sondern bestrebt seid, ihn zu vermehren. Und euer Sinnen und Trachten wird stets nur der Vermehrung irdischen Gutes gelten, und so habt ihr auch nicht acht der Anzeichen, die das nahende Gericht ankündigen. Ihr lebt in einer Welt der Wünsche, des Wollens nach den Schätzen dieser Erde, und ihr vergesst, daß diese euch herabziehen, wieder dem gebannten Zustand entgegen. Das Erdenleben ist euch gegeben, um Gelegenheit zu haben, euch frei zu machen von solchen Begierden, ihr aber nützet es zur Vermehrung, ihr laßt euch immer mehr gefangennehmen und bedenket nicht die entsetzlichen Folgen. Und euer Denken ist ein verblendetes, denn ihr erkennt auch nicht mehr die Wurzel alles Übels, ihr könnt nicht die Lüge von der Wahrheit unterscheiden, ihr freut euch jeden irdischen Erfolges, und euer Geisteszustand geht zurück.

Es kann euch nicht Licht werden, wo ihr selbst euch in der Dunkelheit wohl fühlt. Denn ihr bekämpft ja das Licht, ihr verschließt euch den Weisungen von oben, und ihr wütet gegen euch selbst, so ihr der Stimme Gottes nicht achtet, die euch Aufschluß geben möchte über euere verkehrte Willensrichtung. Nur das lasset ihr gelten, was eurer Liebe entspricht, und da eure Liebe der Welt gilt und deren Gütern, nehmet ihr Anstoß daran, daß diese als Übel gekennzeichnet werden. Und ihr verwerfet das Wort Gottes, das euch Rettung sein soll aus größter Not, ihr wendet alle Aufmerksamkeit nur irdischem Geschehen zu und bedenket nicht, daß diese Geschehen die Folge sind der verkehrten Gedanken und Wünsche.

Und was ihr leicht überwinden könntet, so euer Wille Gott zugewandt wäre, das wird euch nun bitteren Kampf kosten, ihr werdet es hingeben müssen ungewollt, und ein Entsetzen wird euch erfassen angesichts der Werte, die der Vernichtung anheimfallen. Und so ihr dann die Wertlosigkeit irdischen Gutes erkennt, seid ihr gerettet, doch wehe denen, deren Herz sich noch nicht trennen kann von den Gütern der Welt ... Ihnen ist auf Erden keine Rettung mehr zu bringen, denn sie sind noch zu sehr mit der Materie verbunden und Gott noch zu fern, als daß sie Sein Walten erkennen möchten. Es wird der im Vorteil sein, der alle irdischen Wünsche bekämpft, denn er wird auch leicht und klar erkennen den Sinn und Zweck allen Geschehens für die Weiterbildung der Seele.

Wer aber immer nur die Welt sieht und den Schaden nur rein irdisch abwenden möchte, dem mangelt es noch an der rechten Erkenntnis, sein Denken ist irrig, und er wird sich immer weiter von der Wahrheit entfernen, denn er sucht und begehrt diese nicht, ist aber fest mit dem verbunden, was Anteil ist des Widersachers. Sein Gedankengang ist irrig, und es werden sonach auch alle Folgerungen Irrtum sein, solange, bis er sein Verlangen nach irdischem Gut in sich erstickt und nur die geistigen Güter begehrt. Dann erst kann es hell werden in ihm, und dann erst erkennt er die Ursache des leiblichen und geistigen Niederganges der Menschheit ...

Amen

Der Lügengeist und seine Werkzeuge

Der Lügengeist beherrscht die Welt, und wer die Welt begehrt und ihre Güter, ist diesem Lügengeist verfallen. Denn nur dort kann er sich durchsetzen, nur dort wird ihm gehuldt werden, indem er angehört und bejaht wird. Der Geist der Wahrheit dagegen wird nur unter den Menschen Eingang finden, die sich von der Welt und ihren Gütern zu lösen versuchen, die keinerlei Begehrt danach haben, sondern sich und ihr Denken göttlichen Dingen zuwenden, die ihrer eigentlichen Bestimmung gedenken und ein geistiges Leben bejahen.

Dort ist dem Lügengeist der Zutritt verwehrt. Denn diesen Menschen gewährt Gott Selbst Seinen Schutz, und Er entwindet sie der Gewalt dessen, der die Lüge in die Welt bringt. Die Menschen, die der Welt anhangen, bekennen dadurch ihre Zugehörigkeit zu dem, der in der Welt seine Macht hat, denn sie begehren, was noch sein Anteil ist unerlöste Materie die noch viel des bösen Geistes in sich birgt. Und da er die Welt gänzlich für sich gewinnen will, nützt er jede Gelegenheit, um die Gier nach der Materie in den Menschen zu vermehren, diese ihnen also als begehrenswert hinzustellen

Er bedient sich dazu der Lüge, denn die Wahrheit würde die Menschen aufklären und sie das Verlangen nach irdischem Gut verlieren lassen. Und so sucht er jegliche Wahrheit mit Irrtum zu durchsetzen, er sucht die Menschen in irrigem Denken zu leiten, er sucht ihren Geist zu trüben, d.h., sie zu verstricken in irdische Leidenschaften und Begierden, daß der Geist in ihnen mit dichtesten Hüllen umgeben ist und der Seele keinerlei Aufklärung geben kann. Und alles Göttliche sucht er herabzuziehen, alles Edle zu ersticken, die Wahrheit zu trüben, die Liebe auszurotten, Haß und Unfrieden zu säen und die Menschen allmählich so zu gestalten, daß sie ihm ähnlich werden; daß sie alle jene Eigenschaften annehmen, die das Böse kennzeichnen.

Die Liebe zur Wahrheit wohnt nur den wenigsten Menschen inne, und jene sind es, die die Welt verachten. Deren Ziel aber ist Gott, Der die Wahrheit ist, und sie suchen geistiges Gut zu gewinnen, das Bestand hat für die Ewigkeit. Und also heben sie sich selbst über die Welt hinaus, und

es hat der Fürst der Lüge keinen Einfluß mehr auf sie. Und dennoch will er sie bedrängen, und er bedient sich dazu derer, die nach außen gleichfalls die Wahrheit anstreben, d.h., die den Schein erwecken, die Wahrheit zu suchen, innerlich aber dem Fürsten der Lüge ergeben sind ... die sich und ihr Leben lieben und es sich so angenehm als möglich zu gestalten suchen, die mitten in der Welt stehen und doch die Verbindung mit ihr zu leugnen versuchen ... die ohne inneren Drang, der Welt zu entsagen, ein entsagungsvolles Leben den Mitmenschen vortäuschen und also der Lüge zugetan sind.

Diese benützet der Widersacher als seine Werkzeuge, indem er sie reden läßt unter dem Deckmantel der Wahrheit, wie es der Fürst der Lüge will. Und so vermengen sich die Lüge mit der Wahrheit, und die Menschheit nimmt alles an, was ihr als Wahrheit vorgesetzt wird und doch die größte Unwahrheit ist, denn sie kann nicht erkennen, weil sie die Wahrheit nicht begehrt, und es entspricht die Unwahrheit mehr ihrem irdischen Verlangen, und daher wird sie bedenkenlos angenommen.

Doch der Geist der Wahrheit wird sich Bahn brechen, sowie die Menschen sich willig trennen von der Materie sowie sie geistiges Gut begehren und Gott anstreben Und er wird besiegen den Geist der Lüge, denn wer die Wahrheit erkennt, der wird für sie eintreten und sie zu verbreiten suchen, und es wird die Unwahrheit verdrängt werden und mit ihr überwunden werden, durch den die Lüge in die Welt gekommen ist

Amen

BD 2445

empfangen 10.8.1942

Lieblosigkeit

Kampf der Welt gegen die Liebelehre

Es ist das Gebaren der Menschheit nicht in Einklang zu bringen mit der Lehre Christi, denn diese fordert Liebeswirken, sie fordert ein Leben füreinander, sie fordert ein Verhältnis der Menschen zueinander wie das eines Bruders zum Bruder. Die Menschen der Jetztzeit aber stehen sich alle feindlich gegenüber, oft nach außenhin zueinander stehend, jedoch im Herzen immer nur auf den eigenen Vorteil bedacht und den Mitmenschen

als Gegner betrachtend, weil er sich durch ihn geschädigt oder benachteiligt fühlt.

Die Menschheit ist jeglicher Liebe bar, und darum stellt sie sich auch gegen das Christentum, gegen die göttliche Liebelehre, die sie nicht mehr befolgen will. Denn die Liebe zu üben bedeutet für die Menschen Überwindung, es bedeutet eine Trennung von der Materie, ein Zurückstellen der eigenen Wünsche und Begierden, ein Opfern dessen, was dem Menschen lieb ist ... Es muß die Ich-Liebe bekämpft werden, es muß der Mensch sich zur Anspruchslosigkeit erziehen, um dem Mitmenschen dadurch dienen zu können, daß er ihm zuwendet, wessen er sich entäußert. Es ist dies ein Opfer, das nur aus Liebe gebracht werden kann, und darum muß die Liebe geübt werden ... Doch selten nur bringt ein Mensch noch dieses Opfer für die Mitmenschen

Es denkt ein jeder nur an sich selbst, und daher ist ihm die Lehre Christi unbequem, und er stimmt dem Vorhaben der Menschen zu, diese auszurotten Wo Lieblosigkeit ist, dort wird ohne Bedenken der Kampf gegen die göttliche Liebelehre geführt werden. Und es ist die Lieblosigkeit über die ganze Welt verbreitet, es überbieten sich die Menschen mit Grausamkeiten, die sie dem Mitmenschen zufügen, und also ist die ganze Welt schuldig zu nennen an dem großen Weltgeschehen, das nur in der Lieblosigkeit der Menschheit seinen Anfang nahm und das immer größere Lieblosigkeit nach sich zieht und darum als Wirken der Hölle, als Wirken der dämonischen Kräfte bezeichnet werden muß.

Und es erkennen die Menschen nicht den geistigen Tiefstand, in dem sie sich befinden. Sie betrachten nur die rein äußerliche Auswirkung des Weltgeschehens, nicht aber den Geisteszustand derer, die durch ihre große Lieblosigkeit auch ihre Mitmenschen zu lieblosem Handeln veranlassen. Und solange dieser Mißstand nicht erkannt wird, kann er auch nicht behoben werden; solange der Mensch nicht die Lieblosigkeit als größtes Übel erkennt, wird er sich nicht bemühen, in der Liebe zu leben, d.h., solche dem Mitmenschen angedeihen zu lassen

Und also wird er auch die Lehre Christi nicht billigen, er wird sie ablehnen, weil ihm das Befolgen derer irdisch keinen Vorteil einträgt. Dementsprechend aber wird auch sein Handeln sein ... es wird wieder die Liebe verdrängt und nur erhöhte Lieblosigkeit die Folge sein es wird ein

Mensch die Vernichtung des anderen anstreben, er wird keine Hemmung kennen, er wird Recht und Unrecht nicht mehr zu unterscheiden vermögen und daher in Härte und Grausamkeiten sich überbieten, und jegliche Liebe wird erkalten und der geistige Tiefstand sinken bis ins Äußerste, und eine Welt ohne Liebe kann nicht bestehen, sie ist dem Untergang geweiht und mit ihr alles, was sich nicht selbst zu erlösen sucht durch die Liebe

Amen

BD 2461

empfangen 30.8.1942

Sittenlosigkeit

Ungeschriebene Gesetze

Eine allgemeine Sittenlosigkeit begleitet die Zeit der Lieblosigkeit der Menschen, und auch dies ist ein Zeichen des geistigen Verfalls, daß die Menschen keinerlei Rücksicht mehr walten lassen auf die Empfindsamkeit der Mitmenschen und also ihnen gegenüber sich keinerlei Zwang antun. Und ein Geschlecht, das ohne Sitten und ohne tiefe Moral ist, geht dem Untergang entgegen Dies ist den Menschen zwar unbegreiflich, da sie die Sittsamkeit nur als menschliches Beiwerk betrachten und ein Ausleben aller Triebe der Zeit angepaßt erachten. Und sie werden in diesen Ansichten bestärkt durch die gänzlich falsche Auffassung, daß die Sittengesetze nur die Menschen am Ausleben hindern und darum abgeschafft werden müssen.

Es wird nie und nimmer ein Volk bestehenbleiben, so es sich keinerlei Gesetze zur Richtschnur machen will, die den Menschen einen sittlichen Halt geben und sie ihr Leben im Rahmen einer gewissen gesellschaftlichen Ordnung leben Es sind dies ungeschriebene Gesetze, die aber von den Menschen bisher akzeptiert wurden, weil alle sowohl die Notwendigkeit als auch den Segen solcher Gesetze erkannten und um der menschlichen Ordnung willen sich ohne Widerrede dareinfügten

Diese Gesetze geraten immer mehr in Vergessenheit, oder aber sie werden wissentlich von den Menschen verworfen, weil sie einem Ausleben der Triebhaftigkeit hinderlich sind. Und darin ist sichtlich ein Rückgang der geistigen Entwicklung zu erkennen, denn je triebhafter der Mensch ist, desto weniger strebt er Gott an; er begehrt die Welt, d.h. alles, was dem Körper

Wohlbehagen schafft, und läßt des Körpers wegen jede Rücksichtnahme auf die Mitmenschen fallen.

Und die Folge davon ist, daß der Mensch den geistigen Kräften verfällt, die auf Erden ein Leben des ungehemmten Genusses geführt haben, die ihren Begierden frönten und also ein sündiges Leben führten. Diese geistigen Kräfte haben großen Einfluß auf jene Menschen und nützen diese in einer Weise, daß der Mensch immer weniger die ungeschriebenen Gesetze achtet, daß er ohne Bedenken sich einem leichten Lebenswandel hingibt, daß es für ihn auch keine Grenzen gibt als das Erfüllen seiner Begierlichkeit.

Der geistigen Entwicklung ist eine solche Einstellung zu den Freuden der Welt niemals förderlich, denn was der Körper verlangt, wird immer der Seele zum Nachteil sein. Zudem wird aber ein geistiges Streben verlacht und verspottet werden, und das wieder ohne jegliche Hemmung, weil den Menschen das Gefühl für Anstand und gute Sitten verlorengegangen ist Also wird auch nicht die Ansicht des einzelnen geachtet, sondern als gegnerisch betrachtet und daher verworfen, oft in schamlosester Weise. Denn Sittenlosigkeit und geistiger Verfall gehen Hand in Hand.

Es sprechen die Menschen wohl von aufgeklärt sein, und sie sind es weniger denn je Sie reden von geistigem Fortschritt und sind doch weit zurückgeblieben, denn sie verstehen darunter nicht den Fortschritt der Seele, sondern allein ein verbildetes Denken, das ihnen jedoch erstrebenswert erscheint. Sie suchen sich eine neue Moral aufzubauen, die einem leichten Lebenswandel Vorschub leistet, und trachten danach, diesen als ideal hinzustellen. Und also werden neue Gesetze erlassen und alte Gesetze umgestoßen werden, und entsprechend wird sich auch die Menschheit wandeln und jeglichen Maßstab verlieren für ein tugendsames Gott-gefälliges Leben, das dem Menschen einen Fortschritt der Seele eintragen soll

Amen

*Mensch der Jetztzeit
Fähigkeiten*

Es gibt keine Zeitepoche, die so hochentwickelte Wesen zu verzeichnen hatte wie die jetzige, und doch wird diese Höherentwicklung in falscher Richtung verwertet Der Mensch der Jetztzeit ist durch unzählige Entwicklungsstadien hindurchgegangen, und er hat nun im letzten Stadium viele Fähigkeiten, die er mit größtem Erfolg nützen kann. Eine dieser Fähigkeiten ist das Hineinversetzen in einen überirdischen Zustand. Wer diese Fähigkeit sich angeeignet hat, der kann schon von einem beträchtlichen Reifezustand reden, denn er lebt nun auch in jenem anderen Reich, nimmt jedoch die Eindrücke aus (in) diesem Reich nicht auf die Erde, da nur der Geist diese Eindrücke in sich aufnimmt und diese nur dann weitergibt, wenn auch die Seele des Menschen entsprechend ausgebildet ist, daß sie das Erleben im geistigen Reich verstehen und sie also nun darüber unterwiesen werden kann.

Je mehr nun die Seele danach verlangt, von dem Geist in sich Aufschluß zu erhalten, desto mehr geht ihr nun auch zu. Und darum könnte die Menschheit wahrlich auf einem hohen geistigen Niveau stehen, wenn sie alles nützen würde, was ihr im Erdenleben zur Verfügung steht. So aber geben sich die Menschen damit zufrieden, ihr irdisches Leben zu erfüllen, ihren geistigen Zustand aber bedenken sie nicht. Und folglich nähern sie sich in ihrem innersten Wesen wieder dem Zustand der Vorzeit, daß sie ihrer Seele nicht achteten, sondern nur ein Tierleben führten, in dem jegliche Höherentwicklung ausgeschlossen war.

Sie leben nicht mehr bewußt ihr Erdenleben, sie werden gleichfalls getrieben, und zwar von geistigen Kräften, welche die Höherentwicklung des Geistigen unterbinden wollen. Und also nähern sie sich wieder dem Zustand der Vorzeit, sind aber nun voll verantwortlich für das, was sie tun, weil ihnen der freie Wille und der Verstand von Gott gegeben wurde, den sie nützen sollen zu ihrer Höherentwicklung

Amen

Haß und seine Auswirkungen

Der Dämon des Hasses vergiftet die ganze Welt Und die Menschen machen sich ihm hörig. Haß aber zerstört, wohingegen die Liebe aufbaut, und es wird das Zerstörungswerk auf Erden immer größeren Umfang annehmen, je mehr sich der Haß unter der Menschheit austobt. Das Vernichtungswerk Gottes wird diesem Haß auch kein Ende bereiten, sondern nur vereinzelte Menschen zur Besinnung kommen lassen, und diese werden nun erkennen, von wem sie sich beherrschen ließen. Um dieser wenigen willen äußert Sich Gott und zeigt Seine Macht und Seine Kraft. Die Mehrzahl aber lebt weiter im Haß und sucht sich durchzusetzen immer mit Mitteln, die der Haß gebärt und den Haß immer höher entflammt.

Denn es ist der Haß die gesteigerte Lieblosigkeit, es ist der Haß die furchtbarste Eigenschaft, weil er unsagbar zerstörend sich auswirkt, nicht nur irdisch, sondern auch geistig. Denn durch ihn werden alle edlen Triebe vernichtet oder stark gefährdet. Der Mensch, der im Haß lebt, wird von den Dämonen hin und her geworfen, sein Streben zur Höhe ist ständig gefährdet, weil er immer wieder zurückgeworfen wird, sowie er sich zum Haß hinreißen läßt, denn er begibt sich immer wieder in die Macht dessen, der nur Haß und Lieblosigkeit auf die Menschen zu übertragen versucht. Und dessen Macht ist groß über einen solchen Menschen. Und desto größer nun, wo die ganze Menschheit im Haß lebt

Es muß dies einen geistigen Rückschritt bedeuten, der sich erschreckend auswirkt insofern, als daß die Menschen willig ausführen, was ihnen nun von der haßerfüllten Gegenmacht Gottes aufgetragen wird daß sie jeglichen Besitz zerstören, um den Mitmenschen zu schädigen. Dem Gegner Gottes ist daran gelegen, das von Gott in der Schöpfung gebannte Geistige zu befreien daraus. Darum ist sein Sinnen und Trachten nur darauf gerichtet, das zu zerstören, was durch den Willen Gottes entstanden ist. Sein Wille und seine Macht aber erfassen nicht die Schöpfungswerke, darum sucht er, seinen Willen auf die Menschen zu übertragen

Er pflanzt in sie den Haß und treibt sie dadurch an, das auszuführen, was ihm unmöglich ist die Schöpfung zu zerstören Also macht er die ihm hörigen Menschen zu seinen Handlangern, er legt in sie satanische

Gedanken, er schürt in ihnen den Haß und treibt sie also an, sich gegenseitig den größten Schaden zuzufügen. Die Menschen führen das willig aus, was ihnen der größte Feind ihrer Seelen eingibt Immer neuen Haß gebären ihre Taten und immer neue Zerstörungswerke der Haß Eine so vergiftete Menschheit geht immer mehr dem Untergang entgegen, denn sie findet schwerlich den Weg zum Liebeswirken zurück

Amen

BD 6855

empfangen 21.u.23.6.1957

Verunreinigung von Luft - Wasser - Nahrung

Jeder Mensch soll von euch das gleiche erwarten dürfen, was ihr von ihm erwartet. Einem jeden sollet ihr Gerechtigkeit zukommen lassen, wie ihr auch dieselbe von ihm verlangt. Ihr sollet nicht mit verschiedenem Maß messen und glauben, selbst **größere** Anrechte zu haben als euer Mitmensch, wenn es sich darum handelt, daß ihr Nutznießer seid dessen, was euch von **Mir** aus frei geschenkt worden ist was ihr euch nicht selbst erworben habt, sondern was allen Menschen gleicherweise zur Verfügung steht worunter geistige und irdische Güter zu verstehen sind, die Meine Liebe und Mein Schöpferwille für euch immer bereithält.

Dazu also gehören alle Gaben, die ihr aus Meiner Hand empfanget die ihr euch nicht selbst herstellen könnet, die ohne euer Zutun da sind und die zu eurem Bestehen beitragen die also euer **natürliches** Leben bedingen und die keinem Menschen entzogen werden dürfen, wenn nicht dessen Leben gefährdet werden soll. Es sind die Lebensgüter, die jeder Mensch zu beanspruchen hat und die von seiten der Mitmenschen ihm auch nicht entzogen werden dürfen, ansonsten ein Vergehen wider Meine ewige Ordnung weittragende Folgen nach sich zieht, die sich nicht nur an den **schuldigen** Menschen auswirken, sondern auch die Schöpfungen betreffen und somit auch zur Auflösung dieser führen können.

Ihr werdet dies verstehen, wenn ihr nur darüber nachdenket, welche **Lebenselemente** ihr benötigt, und euch die **Verschiedenheit** dieser vorstellt wenn ihr Luft und Wasser und deren Beschaffenheit und Wirkung an euch selbst feststellt, die dem Menschen vollste Gesundheit schenken, aber auch zu Siechtum und Zerstörung der Körperorgane führen können,

wo durch Menschenwillen eine Verseuchung der Luft und des Wassers stattfindet, die unübersehbaren Schaden bringt ... Luft und Wasser sind Gottesgaben, die ein jeder Mensch benötigt und darum auch aus Meiner Hand empfängt. Und die Sündhaftigkeit der Menschen kommt schon allein darin zum Ausdruck, daß sie sich nicht scheuen, diese überaus wichtigen Lebensgüter in einer Weise zu verunreinigen, daß den Mitmenschen lebensbedrohender Schaden daraus erwächst

Und so, wie einem jeden Menschen sein eigenes Leben lieb ist, versündigt er sich, wenn er dem Mitmenschen die nötigsten Lebensbedürfnisse schmälert, wenn er dazu beiträgt, daß das Leben des Mitmenschen gefährdet ist ... Und unter „Gefährdung des Lebens“ ist auch zu verstehen, wenn das, was die Erde hervorbringt an Nahrung für Mensch und Tier, seiner natürlichen Beschaffenheit beraubt wird, wenn der Boden, auf dem es gedeihen soll, durch künstliche Mittel eine andere Beschaffenheit erhält und nun auch die darin erzeugten Produkte Stoffe enthalten, die keineswegs dem menschlichen Körper zuträglich sind.

Es greifen die Menschen ein in Naturgesetze, sie wollen gleichsam verbessern, also Meine Schöpfungen als mangelhaft hinstellen, sie wollen dem Boden höhere Ertragsfähigkeit verschaffen, und sie bedienen sich dazu falscher Mittel Denn sie brauchten nur Mich um Meinen Segen anzugehen, um wahrlich auch gesegnete Ernten erzielen zu dürfen Eine weitere Versündigung auf diesem Gebiet ist es auch, (23.6.1957) wenn die Früchte geerntet werden vor ihrer Reife wenn Habgier und materialistisches Denken dem natürlichen Reifeprozess vorgreifen und wenn dadurch der menschliche Körper gezwungen wird, den Kampf aufzunehmen mit noch unausgereiften Substanzen was nicht nur eine rein körperliche, sondern auch eine geistige Angelegenheit ist, die euch Menschen oft nicht bekannt ist.

Es gehört aber alles unter das Mißachten des Gesetzes Meiner ewigen Ordnung. Es fügt der Mensch seinem Mitmenschen Schaden zu, er handelt nicht gerecht an ihm, und er trägt dazu bei, daß sich das Chaos auf Erden stets mehr vergrößert, weil nur ein völlig in gesetzmäßiger Ordnung gelebtes Erdenleben sich recht auswirken kann an Leib und Seele. Und es hat ein jeder Mensch Anspruch darauf, daß die Naturordnung aufrechterhalten bleibt, denn Ich habe alles, was in der Schöpfung besteht, nicht

für einen Menschen, sondern für alle Menschen erschaffen; es benötigt jeder Mensch reine Luft, reines Wasser und eine gute Nahrung für sein körperliches Leben, und es hat kein Mensch das Recht, dem Mitmenschen einen Schaden zuzufügen, den er für sich selbst auch nicht wünschet.

In der letzten Zeit vor dem Ende aber wird keinerlei Rücksicht mehr genommen auf das Leben des Mitmenschen; es wird bedenkenlos experimentiert in jeder Weise, und immer nur aus Ehrgeiz, Habgier oder Machthunger, und es wird das Leben in Gesundheit gefährdet. Und also triumphiert der, der alles Geschöpfliche zerstören möchte, um das darin Gebundene wieder freizubekommen in der falschen Annahme, daß es ihm dann wieder gehört Ihm haben sich die Menschen alle in die Gewalt begeben, die gegen die göttliche Ordnung verstoßen, seinen Einflüsterungen folgen sie, und Meiner Gebote achten sie nicht, die Liebe und Gerechtigkeit fordern

Jeder Mensch denkt nur an sich und seinen eigenen Vorteil, und das Los des Mitmenschen läset ihn unberührt. Und auch das Leben des Mitmenschen ist ihm nicht mehr heilig, ansonsten es nicht dazu kommen könnte, was aber mit Sicherheit zu erwarten ist: daß das Leben aller Menschen aufs Spiel gesetzt wird, weil die göttlichen Naturgesetze umgestoßen werden weil einmal die Elemente durchbrechen werden mit aller Gewalt, wozu die Menschen selbst den Anlaß geben, die sich versündigen gegen die göttliche Ordnung, gegen Mein Gebot der Gottes- und der Nächstenliebe

Amen

BD 7010

empfangen 4.1.1958

Zeugungsakt in Gottferne Anlaß des Unglaubens

Jeder denkende Mensch müßte zu der Erkenntnis kommen, daß ein verhältnismäßig kurze-Zeit-währendes Erdendasein sinn- und zwecklos ist, wenn eben nur diese kurze Zeit das „Ich“ des Menschen existierte wenn es mit dem Moment der Geburt seinen Anfang und mit der Stunde des Todes sein Ende nehmen würde

Er müßte wenn er einen Schöpfer anerkennt Diesen als sehr klein-geistig ansehen, Der nur um einer Laune willen Wesen erstehen lasse

nichtiger Erdensorgen und Freuden wegen. Oder er müßte wenn er sich nur als ein willkürlich entstandenes Produkt der Natur betrachtet sich fragen, weshalb ihm Verstand und freier Wille innewohnt. Denn solche Gedanken würden es ihm zweifelhaft erscheinen lassen, nur ein solches willkürliches Produkt der Natur zu sein.

Durch den Verstand und den freien Willen unterscheidet sich der Mensch von allen anderen Naturschöpfungen. Er könnte deshalb auf einen Schöpfergeist schließen, Der ebenfalls Verstand und freien Willen also Weisheit und Kraft, besitzt.

Und wäre er bei diesem Gedanken angelangt, dann würde er auch den Sinn und Zweck seines Erdendaseins zu ergründen suchen und sich nicht zufriedengeben mit der Annahme, nur um des Erdenlebens selbst willen erschaffen worden zu sein. Es könnte zu diesem Ergebnis ein jeder Mensch kommen durch einfaches Nachdenken, wenn er nicht schon diese Erkenntnis gewonnen hat und an einen Gott der Liebe, Weisheit und Allmacht glaubt, aus Dem er selbst hervorgegangen ist.

Doch viele Menschen werden gezeugt in äußerster Gottferne von Menschen, die keinen Funken Liebe in sich entzünden, der ihnen ein Licht schenkte, die noch gänzlich in der Gewalt des Gegners sind von Gott und ihre widergöttliche Gesinnung nun auch dem Kind einpflanzen, das wider Willen von ihnen zur Welt gebracht wird und dessen Seele, von dichtesten Hüllen umgeben, ohne Licht und Liebe aufwächst.

Es braucht zwar nicht immer das Wesen eines Kindes dem der Eltern zu entsprechen, es kann auch eine Seele in ihm sich verkörpern, die bewußt den Kampf aufnimmt mit den Gefahren dieser Welt aber zumeist überträgt sich die Gesinnung der Eltern auf ihre Kinder, und es kommen dann Menschen zur Welt, die sich nur als willkürlich-entstandene Naturprodukte betrachten und keinerlei Bindung haben mit Dem, Der auch zu ihrem Erstehen erst Seine Zustimmung gegeben hat, weil der Wille auch jener Eltern frei ist und ihre Naturbeschaffenheit die Geburt von Kindern begründet.

Aber es fehlt auch jenen Kindern wieder nicht an Denkfähigkeit und dem freien Willen so daß also auch es für jene Menschen einen Weg gibt, aus dem Dunkel in das Licht zu gelangen Und es haben auch jene Menschen

von Gott aus das Liebefünkchen in sich, es ist auch ihnen möglich, dieses zu entzünden. Und es fließen auch ihnen göttliche Gnaden zu

Aber es weilen wahrlich diese Menschen in der größten Finsternis, die ihren Lebenszweck nur im Erdenleben selbst sehen, die sich vergangen wähnen mit dem Moment des Todes und die keine Macht über sich erkennen und anerkennen wollen, denn diese nützen auch nicht die Gabe des Verstandes, sie denken nicht einmal im ernsten Willen nach, die Wahrheit zu ergründen, ansonsten sie unwiderruflich zu anderem Denken kommen würden.

Und so ist auch daraus zu ersehen, daß der Zeugungsakt eine Waffe des Gegners ist, die ihm oft den Sieg einträgt im Kampf um die Seelen der Menschen, denn er treibt die Menschen an zu uneingeschränktem Sinnesgenuß, und er wird keinen Widerstand finden. Hemmungslos geben sich die Menschen einander hin, jedoch nicht in Liebe, sondern nur im Sinnenrausch, der selten einer anderen als (einer = d. Hg.) finsternen Seele die Einzeugung ermöglicht und diese Finsternis zumeist darin zum Ausdruck kommt, daß alle Voraussetzungen zum Glauben fehlen was des Gegners Absicht ist.

Aber auch Hochmut kann eine Seele verfinstern, in der die Grundlagen zur Erkenntnis schon vorhanden waren, wenn der Verstand sich in Überheblichkeit für befähigt hält, auch die größten Geheimnisse zu ergründen Dann hat der Gegner auch sein Ziel erreicht, den Menschen ungläubig zu machen und seine Gedanken zu verwirren

Amen

BD 7074

empfangen 27.3.1958

Glaubenslosigkeit vor dem Ende

Wirken des Satans

Es wird die Menschheit in der Gottlosigkeit zugrunde gehen, wenngleich sie sichtlich unterstützt wird von Meinem Gegner, also irdisch an Macht und Reichtum, an Wissen und Ruhm zunimmt. Denn es ist und bleibt weltlicher Gewinn, der nicht beständig ist, der die Seelen in völliger Armut und Dürftigkeit läßt und sie wieder in jenes Los versetzt, das endlos lange Zeit für sie ein Qualzustand gewesen ist.

Die Menschen wollen einen Gott und Schöpfer leugnen, sie sind von ihrer eigenen Kraft und Intelligenz überzeugt, sie führen jeglichen irdischen Erfolg auf eigenes Denken und Schaffen zurück und sind doch nur gesteuert von dem, der Mich aus den Herzen und Gedanken der Menschen verdrängen will. Sie glauben nicht an einen Gott, sie glauben auch nicht an einen wesenhaften Satan, aber sie befinden sich in dessen Gewalt.

Und wenn es so weit gekommen ist, daß jeglicher Glaube schwindet, weil die Menschen nur noch in dieser gottlosen Richtung beeinflußt werden, dann ist auch der Zeitpunkt gekommen, wo des Gegners Wirken beendet wird Und es sind alle Anzeichen dafür vorhanden, daß Mein Gegner die Welt beherrscht, daß er die Menschen antreibt, ihre Lebenskraft nur irdisch zu verwerten, daß er alles Göttlich-Geistige in so weite Ferne rückt, daß die Menschen nicht sich Mühe geben, es zu erreichen

Direkt oder indirekt bearbeitet er sie, er geht offen vor gegen den Glauben, oder er bedenkt die Menschen so reichlich mit irdischen Gütern, daß sie sich selbst lösen von Mir, um ihrer irdischen Freuden nicht beraubt zu werden, in der instinktiven Erkenntnis, daß beides zusammen ihnen nicht gewährt werden kann. Sie geben Mich ohne Überlegung auf, denn die Welt reizt und lockt zu verführerisch, und dieser können sie nicht widerstehen. Es bleibt auch ein nutzloses Unterfangen, die Menschen eines anderen zu belehren, weil solche mahnenden Stimmen übertönt werden von gegnerischer Seite, weil sie zum Schweigen gebracht werden wenn nicht anders, dann mit Gewalt

Es wird der giftige Samen schon ausgestreut auf das noch unbebaute Land, d.h., es wird den Kindern schon eine völlig verkehrte Darstellung ihres Daseinszweckes beigebracht, und es wird jedes zarte Pflänzchen, das sich dennoch dem Licht zuwendet, erstickt es wird mit vergiftetem Samen lebensunfähig gemacht.

Es wird der Mensch als Kind schon in falsches Denken geleitet, und Mein Gegner versteht es, durch geschickte Reden sich Glauben zu verschaffen. Und wo seine List nicht ausreicht, dort hilft Gewalt nach, denn er beherrscht jene Machthaber, die sich durchsetzen, wo nicht ein festes Fundament des Glaubens erbaut wurde, das dann auch allen Anstürmen standhält.

Aber auch Ich spreche eine laute, nicht zu überhörende Sprache vorerst durch tragische Geschehen aller Art, die jedem Menschen die Vergänglichkeit irdischen Glückes und irdischen Besitzes zeigen sollten. Und Ich werde noch deutlicher reden, aber doch nur Erfolg haben bei jenen, die noch nicht ganz Meines Gegners Opfer wurden.

Zahllose Menschen beenden in diesem gottlosen Zustand ihr Erdenleben, und es umfängt sie eine Finsternis, die undurchdringlich und für euch Menschen unvorstellbar ist. Aber sie ist von ihnen selbst geschaffen worden, sie ist die unausbleibliche Folge ihres Unglaubens an einen Gott und Schöpfer; sie ist das Los, das allen Seelen der Menschen blüht, die sich Meinem Gegner ergeben und die Trennung von Mir nicht aufzuheben suchen.

Es ist eigenes Verschulden, denn jeder Mensch ist fähig, im ernstesten Willen zur Wahrheit nachzudenken kein Mensch ist gezwungen, sich die Ansichten des Mitmenschen oder der Machthaber zu eigen zu machen, weil eines jeden Menschen Gedanken frei sind und er auch seinen Verstand nützen kann. Und tut er dies im Verlangen nach Wahrheit und Gerechtigkeit, dann wird ihm auch von Mir aus rechtes Denken gewährleistet, und er wird in sich die Wahrheit finden.

Und deshalb werde Ich stets einwirken auf das Denken der Menschen durch unverhoffte Schicksalsschläge, gegen die kein Mensch sich wehren können, denn noch gebe Ich den Kampf um jede einzelne Seele nicht auf. Und solange der Mensch auf Erden weilt, werde Ich ihm auch Gelegenheiten schaffen, noch zur rechten Erkenntnis zu kommen, aber Zwang wende Ich nicht an wie auch Mein Gegner nicht die Abkehr von Mir durch Zwang erreichen kann, selbst wenn irdische Machthaber Zwangsmaßnahmen treffen

Denn Ich achte allein des Willens des Menschen, der innerlichen Einstellung zu Mir. Und jeder Mir zugewandte Gedanke erfährt auch Stärkung und wird der Seele zur Löse von Meinem Gegner verhelfen. Doch ein zahlenmäßig großer Erfolg wird nicht mehr zu verzeichnen sein, Mir aber ist jede einzelne Seele ein Gewinn, die nicht in die tiefsten Tiefen wieder zurücksinkt

Und Meine Liebe wird daher auch alles tun, um noch vor dem Ende zu

retten, die noch nicht ganz in den Händen Meines Gegners sind, um ihnen den Glauben zurückzugeben an einen Gott und Schöpfer von Ewigkeit, Der Seinen Geschöpfen das Leben in Freiheit, Kraft und Licht zurückgeben will, das sie besaßen im Anbeginn

Amen

BD 8660

empfangen 31.10.1963

Mißbrauch göttlicher Gaben (Talente) ...

Glaubet nicht, daß ihr ungestraft Meine Ordnung von Ewigkeit umstoßen könnet, glaubet nicht, daß euch ein Segen erwächst aus einem Tun, das Meiner gesetzlichen Ordnung widerspricht. Und es wird dies immer der Fall sein, wenn ihr die Gaben mißbrauchet, die ihr empfanget als Mensch, die also Funktionen in euch auslösen die euren Willen zum Wirken veranlassen Der Mensch ist kunstvoll beschaffen, er ist ein Schöpfungswerk, das Meine Liebe, Weisheit und Macht beweiset, alle seine Funktionen sind sinnvoll und konnten nur von einem Schöpfer erdacht werden, Dessen Weisheit unübertrefflich ist nur daß die körperliche Beschaffenheit verschieden ist, daß nicht alle Menschen über die gleichen Fähigkeiten verfügen und auch der Wille, sie zu verwerten, schwächer oder stärker ist.

Also es sind die Menschen verschieden veranlagt in ihrem Können und Wollen sie werden auch verschieden stark von Meiner Kraft durchflutet, weil dies auch vom Willen des Menschen abhängig ist, ob er Meine Kraft anfordert, die ihm immer zur Verfügung steht, oder ob er nur seine Lebenskraft nützet, die naturmäßig auch schwächer oder stärker ihm zuströmt. Also es kann ein Mensch in vollster körperlicher Gesundheit über mehr Lebenskraft verfügen als ein Mensch, der einen geschwächten Körper besitzt; letzterer aber kann wieder durch direkte Anforderung Meiner Kraft die eigene Kraft merklich erhöhen und daher auch Leistungen vollbringen, die die des Mitmenschen übertreffen.

Und so auch sind dem Menschen Talente mitgegeben, die auch in verschiedener Weise zum Ausdruck kommen. Alle diese Talente sind Gaben Meinerseits, Gnadengeschenke, die der Mensch im Erdenleben richtig verwerten soll, indem er wieder dem Mitmenschen dienet nach seinen

Kräften, denn alle Talente wird er entwickeln wollen und dadurch entweder zum Segen oder zur Freude wirken, vorausgesetzt, daß sich der Mensch immer in der göttlichen Ordnung bewegt. Doch alles Göttliche kann durch Einwirken Meines Gegners auch verzerrt werden Denn was er tun kann, um die göttliche Ordnung umzustoßen, das wird er nicht unversucht lassen

Je mehr nun der Mensch ihm hörig ist, je mehr der Gegner in ihm den Glauben an einen Gott zerstören kann, wird er ihn auch beeinflussen können, die in ihm ruhenden Fähigkeiten die Talente verkehrt auszubilden. Er wird ihm den Sinn nehmen für alles der göttlichen Ordnung Entsprechende, er wird die „natürliche Harmonie“ zerstören wollen Er wird immer so denken, wollen und schaffen, daß es dieser Ordnung, der Harmonie, widerspricht

Es wird dann des Menschen Denken und Empfinden verwirrt durch den Einfluß des Gegners. Und es entstehen dann Zerrbilder, ganz gleich, in welchem Gebiet sich der Mensch betätigt. Die Menschen werden verkehrt denken und ihre Gedanken niederschreiben, so daß Schriften entstehen, die nicht zum Segen des Mitmenschen sind, die völlig falsche Folgerungen aufstellen und dem Leser keine Befriedigung geben können, der sich noch in göttlicher Ordnung bewegt Und nur des Gegners Anhang wird sie bestätigen und annehmen. Doch ihre Seelen werden nichts gewinnen, sondern noch das, was sie besitzen, verlieren

Und so werden die verschiedensten Talente mißbraucht werden durch Antriebe des Gegners Was sie nun ins Leben rufen, werden immer Zerrbilder sein dessen, was Ich den Menschen zur Beglückung schaffe Hände, Augen und Ohren werden mißbraucht in ihren Funktionen, unharmonisch und verzerrt werden ihre Auswirkungen sein, denn sie sind gelenkt von dem, der gegen die göttliche Ordnung, gegen das Vollkommene ist und der auch die Menschen zu ihrem Wirken veranlaßt, sich gegen Mich zu stellen, indem sie Werke schaffen, die alles andere beweisen als göttliche Gaben, die der Mensch empfangen hat die vielmehr ihren Ursprung haben in einem Gebiet, wo alles aus der Ordnung herausgetreten ist.

Und daß diese Produkte satanischen Wirkens auch wieder ihre Anerkennung finden, beweiset den Geisteszustand der Menschen, denn diese sind nicht von Natur aus so geschaffen, daß ihnen die Fähigkeit einer rechten

Beurteilung mangelt, sondern ihre Glaubenslosigkeit verwirrt ihre Sinne ... sie können nicht klar denken, selbst wenn ihr Verstand, irdisch gesehen, scharf ist, doch die geistige Blindheit kommt in ihrem verkehrten Urteil zum Ausdruck, sie haben nicht mehr das Vermögen, Harmonie und Disharmonie zu unterscheiden, und immer wieder schließen sich Menschen gleicher geistiger Gesinnung ihnen und ihrem Urteil an.

Und es ist diese Verbildung schöpferischer Erzeugnisse nur ein Zeichen der großen geistigen Verwirrung, ein Zeichen offensichtlichen Wirkens Meines Gegners und somit auch ein Zeichen des nahen Endes, denn ein Ausreifen der Seele ist nicht mehr gewährleistet, wo sich bald nichts mehr in göttlicher Ordnung bewegt. Weisheit, Liebe und Allmacht bezeugen alle Meine Schöpfungen, und sie müssen auch zu erkennen sein im menschlichen Schaffen und Wirken, alles muß Harmonie ausstrahlen und die Seele des Menschen wohltätig berühren, die Mir zugewandt ist Wer sich aber noch in Entfernung von Mir befindet durch seine falsche Einstellung zu Mir, durch Glaubenslosigkeit oder Wandel im Irrtum, dem geht auch das rechte Empfinden ab für jegliche Harmonie, weil seine Seele noch dem angehört, der Mein Gegner ist

Amen

BD 8686

empfangen 27.11.1963

Verschiedene Geistesrichtungen

Scheingottesdienst

Es ist wie zur Zeit der Niederkunft Christi zur Erde Die Menschen sind im gleichen verwirrten Denken, sie verfechten die gleichen Irrlehren, sie glauben die alleinige Wahrheit zu besitzen und stehen doch mitten in der Unwahrheit Sie verfechten wie damals die leeren Glaubensrichtungen, und doch weichen sie alle voneinander ab, eine jede vertritt eigene Anschauungen, und eine jede glaubt, Anspruch erheben zu können auf Wahrhaftigkeit alles dessen, was sie lehret. Und es hat die Zahl der Geistesrichtungen beträchtlich zugenommen, es sind nicht nur einige wenige, die sich gegenüberstehen, sondern vielerlei Meinungen haben vielerlei Glaubensgemeinden ergeben, die alle Anhänger zu gewinnen suchen und fanatisch beharren auf dem Geistesgut, das sie vertreten

Und es ist so nötig, daß den Menschen die Wahrheit gebracht wird, daß sie einmal erfahren, was Gott von den Menschen verlangt Es ist nötig, daß ihnen der Wille Gottes kundgetan wird, daß sie erkennen lernen, daß das Erfüllen Seines Willens Sinn und Zweck des Erdenlebens ist Eine jede Kirche oder Glaubensrichtung aber lehret, daß sie den Willen Gottes verkündet, und doch stimmen die verschiedenen Glaubensrichtungen nicht überein. Und zur Zeit der Niederkunft Christi gefielen sich die Menschen ebenso wie jetzt in dem Ausüben vielerlei Gebräuche, es wurde fanatischer Gottesdienst getrieben, dem alle Lebendigkeit mangelte, so daß die Menschen keinen innigen Kontakt herstellten mit ihrem Gott und Schöpfer

Und in der Jetztzeit ist das gleiche zu verzeichnen: ein formeller Gottesdienst, wo allen Sitten und Gebräuchen Rechnung getragen wird, wo vor der Welt die Bindung mit Gott demonstriert wird und das Herz des einzelnen weit von dieser innigen Bindung mit Ihm entfernt ist Es ist alles Schein und Trug, es ist keine Wahrhaftigkeit mehr in dem Lebenswandel der Menschen Sie gehören nur noch der irdischen Welt an, und selbst wenn sie den Anschein der Gottverbundenheit erwecken wollen, sind es tote Formen, denen sie nachkommen, und ihre Seelen bleiben unberührt.

Und gegen diesen Scheingottesdienst sollet ihr angehen, die ihr die Wahrheit von Gott empfanget, und dessen gedenken, daß auch Jesus bei Seinem Erdenwandel vor denen keinen Halt machte, die irriges Geistesgut vertraten und ihren Scheingottesdienst zu rechtfertigen suchten als allein Gott-wohlgefällig und die alles verdammtten, was ihren Lehren widersprach. Und die Menschen werden auch nun sich nicht trennen wollen von ihrem von Menschen übernommenem Geistesgut, und sie werden sich daher immer im Irrtum bewegen, weil sie sich weigern, reine Wahrheit anzunehmen, die ihnen nur von oben von der Ewigen Wahrheit geschenkt werden kann. Doch ein solches Gnadengeschenk erfordert den freien Willen, es anzunehmen

Es kann nicht zwangsmäßig den Menschen die Wahrheit zugeleitet werden, die nicht bereit sind, sie anzunehmen. Und darum ist es schwer, Irrlehren auszurotten, selbst wenn diese ihnen begründet und berichtigt werden als irrig. Es werden immer nur wenige dafür aufgeschlossen sein, was Gott Selbst den Menschen zuleitet, weil sie ein so offensichtliches

Wirken Gottes nicht anerkennen wollen weil sie ohne jegliches Wissen sind darüber, daß Gott Seinen Geist ausgießt über jene, die sich Ihm bereitwillig öffnen zum Empfang der reinen Wahrheit aus Gott

Vor der Niederkunft Jesu auf Erden, vor Seinem Kreuzestod, war die Ausgießung des Geistes in einen Menschen nicht möglich, und darum befand sich die Welt in größtem Irrtum Jedoch nach Seinem Kreuzestod konnte die Wahrheit Zugang finden zu den Menschen, und es war möglich, daß den Menschen volle Aufklärung gegeben wurde, ob und wann sie sich in falschem Denken befanden, sie konnten durch den Geist belehrt werden und jeglichen Irrtum aus sich entfernen

Doch gezwungen wurden die Menschen nicht, und darum hat sich immer wieder Irrtum eingeschlichen, der als Wahrheit vertreten und überliefert wurde mit einer Zähigkeit, daß es schwer ist, die Menschen von ihrem falschen Denken zu überzeugen, und sie sich deshalb auch immer wehren werden, die reine Wahrheit aus Gott anzunehmen und Irrtum hinzugeben. Und dennoch muß um der Wahrheit selbst willen alles versucht werden, die Menschen in ihren Ansichten zu erschüttern es muß versucht werden, sie zum Nachdenken zu veranlassen, es muß alles getan werden, ihnen die reine Wahrheit zuzuführen, denn sie können nur zum letzten Ziel gelangen auf dem Wege der Wahrheit Solange sie sich in irrigem Denken befinden, werden sie nicht im jenseitigen Reich der Seligkeit teilhaftig werden, die immer nur ein helles Licht gewährleisten kann

Nur Wahrheit allein schenkt Licht, Wahrheit allein bringt darum die Seligkeit, weil mit ihr wieder unzählige Wesen beglückt werden können und die Seligkeit im geistigen Reich in der Zuleitung von Licht besteht. Darum dürft ihr Menschen nicht in irriges Denken geraten, darum wird euch immer wieder die Wahrheit angeboten, darum wird von seiten Gottes alles getan, daß euer Denken recht gerichtet ist, doch ihr selbst müsset nur den Willen haben, euch in der Wahrheit zu bewegen Denn auf Erden ist es weniger wichtig, daß ihr in der Wahrheit wandelt, als im jenseitigen Reich, denn dort könnet ihr ohne Wahrheit nicht selig sein, und wenn ihr auch auf Erden euren finsternen Zustand unbeachtet lasset im geistigen Reich aber wird er euch quälen, weil nur Licht allein Seligkeit ist und Licht immer nur von der Wahrheit ausstrahlt, von Gott Selbst, Der das Urlicht

ist von Ewigkeit

Amen

BD 4853

empfangen 7.3.1950

Überhandnehmen der Sünde

Es wird die Sünde überhandnehmen, und ohne Verantwortungsgefühl werden die Menschen dahinleben in Lust und in der Sünde, denn der Satan regieret die Welt, und ihm sind die Menschen hörig. Und willig folgen sie seinen Einflüsterungen, schwach und widerstandslos erliegen sie seinen Versuchungen, sie erfüllen des Körpers Begierden und haben vor nichts Abscheu, die Sünde lockt sie, und so versinken die Menschen in ihrem Sumpf. Es geht dem Ende entgegen Wer auf das Gebaren der Menschen achtet, der weiß auch, welche Stunde geschlagen hat, daß die Erde reif ist für den Untergang und daß die Menschen ihren Erdenlebenszweck vergessen und also vor dem Abgrund stehen.

Der Satan hat sie ganz in seiner Gewalt, und sie leisten ihm keinen Widerstand mehr, sie erkennen ihn an als ihren Herrn und tun, was er von ihnen verlangt. In der Sünde werden die Menschen ersticken, in der Sünde werden sie untergehen, denn mitten im Lebensgenuß werden sie ihr Ende finden, wie es geschrieben steht Und so rufe Ich den Menschen zu: Ihr alle müsset euch dereinst verantworten für euer Denken und Handeln und Reden, ihr alle werdet gerichtet nach eurem Willen und euren Werken.

Fallet nicht in die Sünde, haltet euch rein und verabscheuet das Böse, auf daß die Sünde nicht euer Verderben werde, auf daß sie euch nicht in den Abgrund ziehet. Stumpfet nicht den Mahner in euch ab, höret auf die Stimme des Gewissens, die euch warnet vor jedem schlechten Gedanken und jeder schlechten Handlung. Achtet seiner Stimme und folget ihr, setzet euch nicht leicht über die Sünde hinweg, sondern gedenket Dessen, Der euch einst richten wird, Der gerecht ist und jede Sünde strafet, weil sie Sühne verlangt.

Lasset euch nicht verlocken von den Reizen der Welt, und erfüllet eurem Körper nicht jedes Verlangen, denn er verführt euch zur Sünde. Haltet euch rein und bedenket, daß ihr nicht vor Meinen Augen bestehen könnet,

so ihr in Sünde fallet und sie nicht verabscheuet Machet euch frei vom Satan, der euch verführet, so ihr ihm keinen Widerstand leistet. Die Sünde hat große Macht über euch, und daher sollet ihr euch vor ihr hüten, denn ihr verschreibt euch dadurch Meinem Gegner, und ihr entfernt euch von Mir, und das bedeutet für euch ewiges Verderben

Amen

Die Folgen des gottlosen Lebenswandels – Anzeichen der Endzeit

BD 1388

empfangen 22.4.1940

Neue Weltanschauung

Grundmauer

Fundament

Die Folgen einer verblendeten Weltanschauung werden sich bemerkbar machen in kürzester Zeit. Das Abweichenwollen von normaler Lebensführung, das Verwerfen göttlicher Gesetzgebung, das widernatürliche Gebaren derer, die sich zur neuen Weltanschauung bekennen, das alles läßt eine neue Geistesrichtung erkennen, die sich folgenswer auswirken wird. Denn es ist nicht abzuleugnen, daß eine neue Zeit angebrochen ist, die sich wesentlich von der vergangenen unterscheidet. Es wird ein planmäßiges Umdenken angestrebt, das jedoch eine völlig verkehrte Weltordnung bezweckt, denn das, was bisher noch dem geistigen Wohl des Menschen diente, soll nun möglichst ausgeschaltet werden, also dem Menschen möglichst unzugänglich gemacht werden.

Dagegen wird jede materielle Frage einer eingehenden Beantwortung Betrachtung? unterzogen und sonach das Irdische im menschlichen Leben als das angesehen werden, was zur höchsten Tatkraft anregen und als alleinig wertvoll angestrebt werden soll. Es hat der Mensch von jeher seines Geistes zu wenig gedacht, und immer beherrschte das Erdenleben und alles dem Körper Zutragliche sein ganzes Denken, jedoch es wurde Gott und Sein Wirken noch immer von der Menschheit erkannt

Jetzt jedoch löset sich der Geist immer mehr von der ewigen Gottheit Es hat sich der Mensch mit dem Gedanken vertraut gemacht, daß eine Gottheit nicht unbedingt bejaht zu werden braucht daß ein Ablehnen der ewigen Gottheit nicht das Aufhören des Seins bedeutet Es glaubt der Mensch, auch ohne diese Gottheit den Erdenweg gehen zu können, und er sucht sich also frei zu machen von etwas, was er bisher als Unfreiheit, als Hemmung seines Empfindens betrachtet hat. Er sucht die Fäden zu zerreißen, die ihn bisher noch ketteten an ein Wesen, Das sein Schicksal bestimmen sollte Er sucht sich frei zu machen von dem, was im tiefsten Inneren ihn an seinen Schöpfer glauben läßt.

Es erscheint ihm der Zustand begehrenswerter, völlig unabhängig im Erdenleben zu stehen er sucht weder Hilfe bei einem höheren Wesen noch die Annäherung an dieses, er will völlig frei sein von allem, was ihn beherrschen könnte Also baut er sich selbst ein Gebäude auf, das der bisher bestehenden Grundmauern entbehrt und dieses Gebäude wird wie ein Kartenhaus zusammenstürzen Er versucht sich allein an einem Werk, das ohne göttliche Hilfe nicht standhalten kann Denn alle Gedankengänge eines in so verkehrter Geistesrichtung stehenden Menschen sind irrig Was die Menschen zu entfernen versuchen, sind gerade die Grundmauern, welche den festen Bau sichern Es ist das Fundament, das unweigerlich sein muß, soll das gesamte Bauwerk bestehen können.

Und es wird kein Stein dieses Fundamentes fehlen dürfen, also auch eine Weltanschauung, die den ewigen Schöpfer nicht gelten lassen will als Das, was Er ist als eine Wesenheit, Die eines jeden einzelnen Menschen Geschick lenkt und leitet Die Sich verkörperte in Jesus Christus, um Seine Geschöpfe zu erlösen nimmermehr aber der Menschheit zum Segen gereichen, denn es wird das Gebäude, das die Welt sich nun errichten will, haltlos in sich zusammenstürzen, denn es lässet der Baumeister von Ewigkeit nicht Seiner spotten und Sich Selbst nicht übergehen. Und also mögen die Menschen sich frei machen wollen von Gott und Christus in größter Haltlosigkeit werden sie rufen nach Ihm und, so Gott Selbst Sich ihnen zeigen wird, ihren Irrtum erkennen

Amen

Lauf des Weltgeschehens gemäß der Entwicklung

Der geistigen Entwicklung gemäß geht auch das Weltgeschehen seinen Gang, und also wird auch das Chaos immer größer werden, weil die Menschheit ständig rückschreitet in der Entwicklung. Denn sie entfernt sich immer mehr vom Liebepol und strebt dem Gegenpol zu, der völlig bar jeder Liebe ist. Und dies muß sich irdisch auswirken in völligem Durcheinander, in völliger Unordnung und also in einem für die Menschen unerträglichen Dasein, in irdischer Not, in Erkenntnislosigkeit, Irrtum, falschem Denken und Handeln und zuletzt völligem Untergang, weil in solcher Unordnung nichts ewig bestehen kann. Und also treibt die Menschheit ihrem geistigen und leiblichen Untergang entgegen, und das ist das Ende

Wo noch eine Aufwärtsentwicklung vor sich geht, dort wird auch der Zustand der Unordnung nicht in dem Maße anzutreffen sein, doch dem allgemeinen Zustand auf Erden ist auch das Leben des Einzelnen angepaßt, erträglicher nur deshalb, weil dieser sich zu Gott hält und Seine Hilfe in Anspruch nimmt. Weltlich gesehen aber reiht sich ein Geschehen an das andere an, immer dem Entwicklungsgrad der Menschen entsprechend, und da diese Entwicklung also rückschrittlich vor sich geht, so folgen auch immer größere Lieblosigkeiten einander, d.h., irdische Maßnahmen und Verfügungen beschwören immer mehr Unheil herauf für die Menschen, das Leid und die Not wird immer größer, denn die Menschheit lebt ohne Gott und kann daher auch nur solche Pläne zur Ausführung bringen, die der Gegner Gottes ihr unterbreitet.

Und daher wird weltlich keine Besserung zu erwarten sein, denn wo eine Besserung angestrebt wird, dort muß die Liebe vorherrschen, diese aber ist erkaltet, und die Lieblosigkeit gebärt nur Gott-Widriges. Und wo eine Besserung ersichtlich ist, dort nur auf Kosten der Mitmenschen, die in vergrößerte Drangsal dadurch gestürzt werden. Es ist das Treiben des Satans in der Endzeit offen ersichtlich und erkennbar jedem, der erkennen will Und der Zeitpunkt rückt immer näher, wo seine Macht gebrochen wird auf lange Zeit. Zuvor aber lässet ihm Gott volle Freiheit, denn der

Menschen Wille ist ihm zugewandt und vermehrt selbst seine Kraft auf Erden.

Und nur die Menschen, die Gott zustreben im freien Willen, können sich seiner Macht entziehen, weil sie von der Kraft Gottes durchströmt sind und das Wirken der Gegenkraft Gottes klar erkennen. Doch alle Menschen können durch das Weltgeschehen auch den erkennen, der ohne Liebe ist, und sie können bei ernstem Willen sich frei machen von ihm Denn Gott hat das Gesetz der Liebe in eines jeden Menschen Herz gelegt und dem Menschen Verstand gegeben, klar zu erkennen, sowie gegen dieses göttliche Gesetz gesündigt wird

Und darum lässet Er auch das große Weltgeschehen sich so abwickeln, daß es den Menschen die Augen öffnen kann, wenn sie sehen wollen Und es liegt ihnen selbst ob, sich zum Guten oder zum Schlechten zum Liebeswirken oder zu Taten der Lieblosigkeit zu bekennen. Entsprechend wird auch sein Erdenleben sich mehr oder weniger in der Ordnung bewegen und auch der Grad seiner Erkenntnis sein. Und auch das letzte Ende wird ihm nicht überraschend kommen, so er der Zeichen achtet und des Weltgeschehens, das entsprechend dem Willen der Menschheit seinen Lauf nimmt

Amen

BD 4094

empfangen 31.7.1947

Hinweis auf das Ende

Naturgeschehen

Eine kurze Zeitspanne vergeht nur noch bis zum Ende dieser Welt. Und in dieser kurzen Zeit wende Ich alle Mittel an, euch zur Umgestaltung eurer Seele zu veranlassen. Ich bringe Mich den Menschen zu Gehör, bevor noch das letzte Gericht zu erwarten ist. Also müsset ihr Menschen zuerst dieser Meiner Äußerung entgegensehen, bevor ihr mit dem letzten Ende rechnet. Doch dieses folgt dem Vorhergehenden sehr schnell. Immer wieder muß Ich euch das gleiche ankündigen, ansonsten ihr Meinen Worten zu wenig Glauben schenket; immer wieder muß Ich euch darauf hinweisen, weil ihr Menschen zur Zeit zu wenig geistig eingestellt seid, also auch Worte, die

von oben euch geboten werden, nicht viel anders bewertet, als Menschenausprüche, ja eher letztere anerkennt und beachtet als Belehrungen, deren Inhalt nur eurer Seele zustatten kommt.

Was also soll Ich tun, um euch das, was notwendig ist für euer Seelenheil, eindringlich vor Augen zu halten? Wenn Mein Wort euch nicht zu bewegen vermag, die Arbeit an eurer Seele in Angriff zu nehmen, so muß Meine Stimme lauter ertönen, auf daß ihr erschrecket und Mich rufet in der Angst und Not, die euch befallen wird angesichts des Endes. Und auf dieses Ereignis, das sich in der Natur abspielt, weise Ich euch mit aller Dringlichkeit hin, gibt es doch erst Meinem Wort die Bestätigung seiner Echtheit, die die Menschen zumeist anzweifeln.

Zuvor aber will Ich schon wirken auf die Menschenherzen, die empfänglich sind für Meine Liebe und Gnade, die Mein Wort als Zeichen der Liebe und Gnade erkennen und es darum annehmen mit Freude und Dank. Diese werden doppelten Segen haben aus dem letzten Mahn- und Warnzeichen. Sie werden selbst überaus im Glauben gestärkt sein und daher eifrig und überzeugt eintreten für Mein Wort und sich erfolgreich am Erlösungswerk Christi beteiligen können. Denn nun sind die Augen aller Gläubigen auf das Ende gerichtet, das sie mit Überzeugtheit erwarten und daher auch feststehen werden in jeglichem Kampf gegen Mich und Mein (Wort) Reich.

Dies bezwecke Ich durch Meine oftmaligen Ankündigungen zuvor, daß allen Menschen noch ein letztes Zeichen Meiner Liebe und Erbarmung zugeht, wenngleich es als solches nur selten erkannt wird. Den Meinen aber ist es verständlich, daß und warum Ich aus der Höhe spreche zu den Menschen und sie rechnen darum mit jedem Tag, daß Ich Meine Stimme ertönen lasse. Ich aber habe Meinen festen Plan und Ich spreche, wenn die Zeit gekommen, wenn ihr am wenigsten Mich erwartet, wenn ihr Mich untätig wähnet, wenn scheinbar eine irdische Not abgewendet ist.

Doch es erfüllet sich, was vorausgesagt ist, in Wort und Schrift Ich lasse ein Naturgeschehen sich abspielen von unerhörter Größe und Ausweitung, das unzählige Menschenleben kosten wird Und doch ist dieses nur ein kleines Vorzeichen von der Zerstörung am letzten Tage, nur daß Ich Mich jetzt nicht sichtbar äußere, während kurz vor dem Ende Ich Selbst kommen werde, um die Meinen zu beglücken und sie heimzuholen in

Mein Reich. Wer aber die Naturkatastrophe zuvor überlebt, der wird überzeugten Glauben gewinnen, so es ihm ernst darum ist. Und das bezwecke Ich, daß ein tief gläubiger Mensch nun seinen Mitmenschen gegenüber alles vertritt, was auf das letzte Ende Bezug hat Denn dieses lässet nicht lange auf sich warten.

(31.7.1947) So Meine Stimme von oben vernehmbar sein wird, geht ihr mit Riesenschritten dem Ende entgegen. Für viele wird zwar schon die letzte Lebensstunde geschlagen haben mit dem Ausbruch jener Naturkatastrophe, die unzählige Menschenopfer fordern wird, doch der Überlebenden wegen kündige Ich dies an, denn sie sollen daraus einen Nutzen ziehen für ihre Seelen, sie sollen glauben lernen und Mich als ihren Schöpfer und Erhalter, als Vater und göttlicher Freund erkennen lernen, sie sollen aus eigenem Antrieb zu Mir rufen, und so sie Meine sichtliche Hilfe erfahren haben, Mir zustreben; sie sollen Mich, nachdem sie Mich erkannt haben, mit liebendem Herzen zu erringen suchen und sich Meinen Willen zu eigen machen; sie sollen Mich, nachdem sie Mich gefunden haben, nicht mehr aufgeben, sondern Mir treu bleiben bis zum Ende

Und darum lasse Ich es zu, daß die Erde teilweise betroffen wird, von einem überaus großen Vernichtungsturm, auf daß das Denken derer, die überleben, sich wandle und Mir zuwende, Der Ich nach Meinen Geschöpfen verlange, die noch fern von Mir stehen und doch Meine Liebe besitzen, weil sie einstens ausgegangen sind von Mir und wieder zu Mir zurückkehren sollen. Denn Meine Liebe lässet nicht nach, Meine Liebe höret nimmer auf, sie gilt ewiglich dem von Mir Geschaffenen, selbst wenn es noch nicht den Weg zu Mir gefunden hat. Dann zeige Ich ihm immer wieder den Weg und biete Mich Selbst als Führer an denen, die sich Meiner Obhut anvertrauen und Mir folgen wollen, auf daß sie einmal ihr Ziel erreichen, auf daß sie ewig vereint sind mit Mir, wie es ihre uranfängliche Bestimmung war

Amen

Hinweis auf das nahe Ende
Jüngster Tag

Ihr alle sollet Meine Gnade erfahren und in der letzten Zeit deutlich hingewiesen werden auf das Ende, indem ihr um euch viele Veränderungen wahrnehmen könnet, Vergehen irdischer Güter, plötzliches Hinscheiden von Mitmenschen, die mitten aus dem Leben gerissen werden, sonderbare Veränderungen in der Natur und alles im Einklang stehend mit alten Prophezeiungen, die Ich durch Seher und Propheten stets und ständig den Menschen zukommen ließ, um sie auf diese letzte Zeit aufmerksam zu machen.

Ihr Menschen werdet alle zum Nachdenken angeregt, und es wird euch die Frage vorgelegt, welchem Schicksal ihr selbst entgegengeht. Irdisch und geistig wird euch eine Unruhe befallen, denn die irdischen Geschehen ängstigen euch und geben Anlaß auch zu geistigen Gedanken, weil ihr Menschen es unbewußt empfindet, daß ihr da sehr mangelhaft bestellt seid. Alles irdische Geschehen würde euch nicht schrecken, so ihr die Ordnung in geistiger Beziehung hergestellt hättet, doch ihr suchet im Irdischen Ersatz für das Geistige, und da euch ersteres nun unsicher erscheint, werden eure Gedanken doch hingelenkt auf die Frage: Wie werde ich bestehen, wenn alles zu Ende ist? Und diese Frage soll in euch auftauchen, darum lasse Ich soviel Not über die Menschen kommen, denn viel Zeit bleibt euch nicht mehr, aber doch noch genug, so ihr euch ernstlich wandeln wollet.

Alles, was euch an Schicksalsschlägen noch betrifft vor dem Ende, sind Gnadenmittel, auch wenn ihr sie als solche nicht gelten lassen wollet, aber sie können euch noch zur Besinnung bringen, wie armselig ihr beschaffen seid im Falle eines plötzlichen Abrufes von dieser Welt Achtet aller Geschehnisse um euch, haltet Augen und Ohren offen und beweiset euch, daß noch ein Funke Verantwortungsgefühl in euch ist; seid nicht gleichgültig, gehet in euch und haltet stille Betrachtungen über euren eigentlichen Wert, so ihr euch vor Mir rechtfertigen sollt am jüngsten Tage. Denn der jüngste Tag ist für einen jeden der Tag seines Leibestodes, der euch allen näher ist, als ihr es ahnet, und einzelne noch rascher ereilen wird, denn euch allen steht noch viel bevor.

Dem Leibestod könnet ihr nicht wehren, so eure Stunde gekommen ist, doch der Seele Tod ist von euch aufzuhalten, ja ihr könnet der Seele das wahre Leben geben, das ewig dauert, das euch nimmermehr genommen werden kann, so sie einmal zum Leben des Geistes erwacht ist. Darum halte Ich euch so oft den leiblichen Tod vor Augen, darum erschauet ihr ihn so oft um euch; ihr seht alles vergehen, was euch wert war und euch Freude machte, ihr sehet liebe Menschen dahingehen, von wo keine Rückkehr mehr zu erwarten ist.

Ich lasse euch dies alles sehen, auf daß ihr nachdenklich werdet über euer eigenes Ich, auf daß ihr euch selbst Rechenschaft gebet, was ihr wohl zu verzeichnen habt, um euch ein ewiges Leben zu sichern, wenn der Leib dahingehet und nichts mehr zurückbleibt auf Erden. Und so ihr darüber nachdenkt und nur ein wenig der Stimme in euch Gehör schenkt, habet ihr ein Gnadenmittel genützt, denn anders kann Ich euch nicht beistehen. Alles, was von Mir kommt, muß aussehen, als käme es aus euch selbst, dann erst nehmet ihr es an.

Zum Nachdenken werdet ihr noch oft Anlaß haben, und immer sollet ihr daran denken, daß die letzte Zeit außergewöhnliche Erscheinungen mit sich bringt, auf daß alle, die noch einen guten Willen haben, in kurzer Zeit das erreichen können, wozu ihnen sonst viel Zeit zur Verfügung steht. Es geht aber mit raschen Schritten dem Ende zu, und Ich will noch viele gewinnen, bevor das Ende kommt. Darum wird Meine Gnade unablässig euch ausgeteilt, wer sie erkennt und die Gnadenmittel nützet, geht nicht verloren am jüngsten Tage, mag dieser für ihn plötzlich kommen oder auch erst am Ende Er wird ihn nicht zu fürchten brauchen, weil Meine Gnade ihn gerettet hat vor dem geistigen Tode

Amen

Überhandnehmen der Sünde

Glaubenskampf

Ende

Wenn die Sünde überhandnimmt, wenn kein Glaube mehr unter den Menschen ist an die Gerechtigkeit Gottes, wenn sich die Menschen verantwortungslos ausleben und ihren Trieben freien Lauf lassen, wenn keinerlei Liebe mehr unter den Menschen ist, wenn alles Begehren nur der Welt und ihren Gütern gilt, dann ist das Ende gekommen, und es erfüllt sich die Schrift, es erfüllen sich die Weissagungen der Propheten, die im Auftrag Gottes das Ende ankündigten zu jeder Zeit Und so ihr Menschen um euch blicket, so ihr offenen Auges alles beachtet, was geschieht auf Erden, dann erkennet ihr, die ihr guten Willens seid, in welcher Stunde ihr lebet Ihr erkennet, daß alles Zeichen sind des nahen Endes, daß die Menschheit selbst das Ende herbeizieht, weil sie in der Sünde lebt und weil sie ihres Gottes nicht mehr achtet

Noch gibt es Menschen, die nicht völlig verdorben sind, die dem Gegner Gottes noch nicht ganz gehören, die aber auch keinen Glauben haben und darum gedankenlos dahinleben doch je näher es dem Ende ist, werden auch diese Menschen stets weniger werden Sie werden teils absinken und in die Gewalt des Gegners von Gott geraten und teils abgerufen werden aus diesem Leben ins jenseitige Reich Und die lasterhaften und satanischen Menschen werden sich mehren, und nur eine kleine Anzahl wird Gott treu bleiben und so wandeln auf Erden, wie es Sein Wille ist. Und diese werden viel zu leiden haben unter den ersteren, denn sie werden gehaßt und verfolgt werden um ihres Glaubens willen Und sowie offen vorgegangen wird gegen alle, die sich zu Gott, zu Jesus Christus, bekennen, steht ihr Menschen kurz vor dem Ende.

Es ist auch dies euch Menschen angekündigt worden lange Zeit zuvor, daß ihr euch werdet verantworten müssen und vor die Richter geführt werdet um des Namens Jesu willen Und sowie jegliches geistige Streben angefeindet wird, sowie die Diener Gottes auf Erden gehindert werden an ihrer Arbeit für das Reich Gottes, sowie sie verhöhnt und verlacht werden ihres Glaubens wegen, ist auch schon die Zeit gekommen, wo

die satanischen Kräfte wirken, die am Ende wüten werden gegen alles zu Gott-Hinweisende.

Und alles Schwache, noch nicht gänzlich Böse wird abgerufen werden von der Erde, auf daß es nicht völlig in die Hände des Gegners Gottes falle, wenn die letzten Tage hereinbrechen werden, wo solcher Art vorgegangen wird gegen die Gläubigen, daß nur die Glaubensstarken, Gott-vollvertrauenden Menschen standhalten, weil ihnen ihr Glaube Kraft gibt und weil Gott ihnen **offensichtlich** beistehen kann ihres Glaubens wegen.

Und dann wird das Wirken des Satans offenbar werden, denn er wird sich verkörpern in allen Menschen, die sein sind durch ihre Gesinnung Und jeder von diesen wird Werke verrichten, die nach Vergeltung schreien Und die Vergeltung wird kommen der Tag wird kommen, wo dem Treiben ein Ende gesetzt ist, wo die Gerechtigkeit Gottes hervortritt und eines jeden Menschen Werke offenbar werden Der Tag des Gerichtes wird kommen, wie es geschrieben steht wo jeder den Lohn empfängt, den er verdient wo Gottes Wort sich erfüllt, weil es die ewige Wahrheit ist

Amen

BD 6487

empfangen 28.2.1956

Hinweis auf das Ende

In kurzer Zeit geht eine Aera zu Ende, und es beginnt eine neue Ihr Menschen könnet diesen Worten Glauben schenken, denn darum spreche Ich sie zu euch, daß ihr euer Leben nun auch so führet, daß ihr dieses Ende nicht zu fürchten brauchtet Einen anderen Zweck verfolge Ich nicht dadurch, Ich will euch nicht beunruhigen ohne Grund, Ich will euch nicht in Verwirrung stürzen ob des vor euch Liegenden, Ich will nur, daß ihr so lebet, wie es Mein Wille ist, dann wird das Ende dieser Epoche für euch nur zum Vorteil sein, dann werdet ihr euch nicht zu fürchten brauchen, sondern mit Freuden einer gesegneten Zeit entgegensehen.

Ich **brauchte** euch keine Kenntnis davon zu geben, denn kein Mensch von euch weiß, wann sein letzter Tag gekommen ist, und es wäre also für viele ein ganz unnötiges Wissen, daß eine Erlösungsperiode zu Ende geht

Doch es kann dieser Hinweis für jeden Menschen noch ein Antrieb sein, ernstlich seiner Seele zu gedenken er kann ihn veranlassen, ernsthaft mit sich selbst zu Gericht zu gehen, wenn er an die Vergänglichkeit irdischer Güter gemahnt wird und nun geistige Güter zu erringen trachtet Aber er ist nicht gezwungen zu glauben Dennoch rufe Ich euch Menschen immer dringlicher zu: Glaubet diesen Worten, und tut alles, wozu ihr fähig seid und es wird nur euch zum Segen reichen. Denn ihr befindet euch alle nicht in guter seelischer Verfassung, ihr müsset alle noch an euch arbeiten und habt dazu nicht mehr viel Zeit.

Lasset euch nicht überraschen, sondern machet euch mit dem Gedanken vertraut, nur noch kurze Zeit Gäste auf dieser Erde zu sein. Schon dieser Gedanke wird euch bewußter leben lassen, und ihr werdet euch an Mich wenden um Hilfe, wenn ihr an Mich als euren Gott und Schöpfer glaubet Dann bedenket euer bisheriges Leben, und fraget euch, ob euer Wandel recht war vor Meinen Augen Denn ihr alle kennet Meine Gebote, und ihr alle wisset es, daß die Liebe das Erste und Wichtigste ist, daß ihr ohne Liebe niemals zur Seligkeit gelangen könnet, und wenn ihr euch nun eingestehen müsset, lau und gleichgültig diesem Liebegebot gegenüber gewesen zu sein, dann holet es nach Denn es ist euch viel Gelegenheit gegeben, liebetätig zu sein

Überall werdet ihr Not sehen um euch, und ihr werdet helfend eingreifen können, nur seid des Willens, gut und gerecht zu leben und die Gebote der Liebe zu achten, die Ich nur um eures Seelenheils willen euch gegeben habe. Und gedenket stets eures Erlösers Jesus Christus Rufet Ihn an, daß Er eure Gedanken lenken möge und euch Kraft gebe, den göttlichen Willen auszuführen Dann rufet ihr Mich Selbst an und bekundet Mir, daß ihr zu Mir gelangen wollet, und ihr wandelt dann auch den rechten Weg, den Weg, den Jesus Christus euch vorangegangen ist

Das Ende kommt unwiderruflich, ganz gleich, wie ihr dann beschaffen seid an euren Seelen Aber noch habt ihr Zeit, euch darauf vorzubereiten, und darum geht immer wieder euch der Mahnruf von oben zu: Gedenket des Endes Es ist nur Meine Liebe, die euch retten will vor dem Verderben, die euch aber niemals zwingen wird und darum euch anredet in einer Form, der ihr Glauben schenken könnet, wenn ihr willig seid. So ihr aber

achtsam seid, werdet ihr vieles bemerken, was euch glauben lassen könnte
....

Ein Zeitabschnitt geht zu Ende, und ein neuer beginnt Und es erfüllt sich nur, was ständig vorausgesagt wurde durch Seher und Propheten Denn auch diese sprachen in Meinem Auftrag und kündigten das gleiche an, was Ich nun euch Menschen sage, doch euer Wille ist frei; wie aber euer Wille ist, so wird auch euer Los sein, so das Erdenleben für euch beendet ist Ihr werdet **leben** können in Seligkeit aber auch dem Tode verfallen, einer endlos langen Zeit der Qual und Finsternis, aus der ihr selbst euch nicht befreien könntet

Amen

BD 7018

empfangen 16.1.1958

Merkmale des nahen Endes

„Wer Ohren hat zu hören“

Es werden noch viele Menschen die Gnade Gottes erfahren, von Ihm angesprochen zu werden in ungewöhnlicher Weise, denn Er weiß um den Reifegrad jeder einzelnen Seele, Er weiß es auch, wer sich von Seiner Gnade berühren läßt, und Er will allen zu Hilfe kommen, die eines guten Willens sind, aber sich auf falschen Wegen befinden. Und so werden sich auch noch so manche Menschen entschließen zur Umkehr, von denen die Mitwelt es nicht erwartet und diese werden oft eine deutlichere Mahnung sein an ihre Mitmenschen, als es Predigten sein können, die nicht in aller Lebendigkeit vorgetragen werden.

Seine Schäflein sucht Gott noch zusammen, bevor das Ende kommt, und Sein Lockruf bleibt nicht immer ohne Erfolg. Und doch bleibt jedes Menschen Wille frei Es ist auch keine ungewöhnliche Gnadengabe **zwingend**, denn die **gleiche** Gabe kann vielen angeboten werden in **gleicher** Weise, aber es werden nicht alle so darauf reagieren wie einzelne

Nur das soll euch Menschen immer wieder gesagt werden, daß Gott um eine jede Seele wirbt bis zum Tode des Menschen, daß Er nicht nachläßt, ihm Seine Hand zu reichen, die er nur zu erfassen braucht, um gerettet zu sein auf ewig. Und es ist die letzte Zeit auf dieser Erde eine ungewöhnliche

Gnadenzeit, weil auch des Gegners Wirken ungewöhnliches Ausmaß annimmt. Und ob er noch so sehr wütet in dieser Zeit, es hat dennoch jeder Mensch die Möglichkeit, auch mit den Gnadengaben Gottes in Berührung zu kommen, aber sein freier Wille entscheidet, ob und wie er letztere nützt.

Der geringste Wille, auf Erden nur das Rechte zu tun und der eigentlichen Erdenaufgabe gerecht zu werden, kann ihm schon offensichtliche Hinweise eintragen, weil Gott einen solchen Willen lohnet, weil Er diesem Willen gemäß Sich Selbst dem Menschen zu erkennen gibt weil Er Selbst ihn erfaßt und liebevoll dem rechten Weg zudrängt. Aber auch das Wirken des Gegners von Gott tritt immer deutlicher hervor, und es könnte vielen Menschen die Augen öffnen, und viele könnten es erkennen, wer in der letzten Zeit sein Zepter schwingt

Die Gewissenlosigkeit der Menschen aber macht sie auch blind allem Geschehen gegenüber, das satanischen Einfluß beweiset. Und gewaltsam wird kein Mensch sehend gemacht, nur immer ihnen zugerufen: „Wer Ohren hat, der höre wer Augen hat, der sehe“ Und das ist ein deutliches Merkmal des nahenden Endes und des Wirkens des Fürsten der Finsternis, daß überschäumende Lebensfreude, Sinnengenuß und Wohlleben gesucht und erstrebt wird, daß er die Menschen antreibt zu Handlungen niedrigster Art, daß alles aus der Ordnung gerät und daß keinerlei Harmonie mehr zu finden ist, sei es im Zusammenleben der Menschen oder auch im Schaffen und Wirken auf jeglichem Gebiete

Es ist alles verworren, verzerrt, es ist die göttliche Ordnung umgestoßen, es ist ein Zustand, wie er bald nicht mehr schlimmer gedacht werden kann. Und dennoch waltet die Gnade Gottes inmitten dieses Chaos und will die Menschen noch erretten vor dem Untergang. Und es bedarf nur des guten Willens, daß Seine Gnade wirksam werde den immer wieder einzelne aufbringen werden und nun sich auch befreien können aus den Fesseln dessen, der darum ungewöhnlich wirkt, weil er weiß, daß er nicht mehr viel Zeit hat

Amen

Die Zeichen der Endzeit ...

Ihr könnt dessen gewiß sein, daß sich alles erfüllet, was Ich durch Seher und Propheten verkündet habe, denn das Ende rückt immer näher, und ihr werdet es an den Zeichen der Zeit erkennen, in welcher Stunde ihr lebt. Immer wieder wird der Einwand gebracht, daß in schlimmen Zeiten stets ein Ende gefürchtet wurde und daß immer wieder die Erde weiterbestanden habe ... daß schon Meine Jünger mit einem baldigen Wiederkommen Meiner Selbst rechneten und daß auch sie sich täuschten Und so auch wollen sie nun Meinen Ankündigungen kein Gehör und keinen Glauben schenken.

Und immer wieder betone Ich es: daß einmal die Zukunft zur Gegenwart wird und daß ihr Menschen nun in einem geistigen Tiefstand angelangt seid, der ein Ende dieser Erde bedingt, worunter jedoch nur eine Totalumgestaltung der Erdoberfläche zu verstehen ist, nicht eine Zerstörung des Schöpfungswerkes Erde. Denn diese Erde wird auch weiterhin ihre Aufgabe im Universum erfüllen, sie wird weiterhin Menschen tragen zwecks Ausreifens ihrer Seelen Doch sie muß zuvor dafür wieder tauglich gemacht werden.

Mein Wort ist Wahrheit, und wenn Ich euch von oben Mein Wort zugehen lasse, wenn Ich euch Menschen Meinen Heilsplan darlege, damit ihr auch um alle Zusammenhänge wissen sollet, dann will Ich wahrlich nur damit bezwecken, daß ihr Meine Warnungen und Mahnungen gläubig entgegennehmet und euch entsprechend einstellt zu Mir Denn ihr sollet weiterdenken als nur an euren täglichen Lebensablauf, ihr sollet nachdenken darüber, was vor euch liegt, weil ihr eines wisset, daß ihr sterben müsset und selbst euer Leben nicht um einen Tag verlängern könnt, daß ihr also abhängig seid von der Macht, Die euch ins Leben rief Diese Gedanken sollet ihr ernstlich in euch bewegen, und es wird dies nicht euer Schaden sein, denn Ich werde euch dann auch helfen, innerlich ins klare zu kommen und nun auch dem Gedanken an ein Ende nahe zu treten, (und) was dieses Ende für einen jeden einzelnen von euch zu bedeuten hat.

Glaubet ihr an einen Gott und Schöpfer, Dessen Liebe euch ins Leben rief, dann werdet ihr auch nicht so beunruhigt sein, wenn ihr auf ein

nahes Ende hingewiesen werdet, denn dann wisset ihr, daß dieser Gott und Schöpfer auch euer Schicksal in der Hand hält, daß ihr euch nur Seiner Liebe und Gnade zu empfehlen brauchet, um ungefährdet nun auch durch die vor euch liegende Zeit hindurchgeführt zu werden Und die Hinweise darauf werden euch nicht erschrecken, sondern ihr werdet euch nur inniger anschließen an euren Gott und Schöpfer, Den ihr als euren Vater von Ewigkeit erkennt. Doch die Ungläubigen werden hart betroffen werden, und diesen gilt Meine immerwährende Prophezeiung eines nahen Endes, denn sie können sich noch wandeln in der kurzen Zeit, die ihnen noch bleibt.

Achtet nur auf die Zeichen der Zeit, denn schon Meinen ersten Jüngern habe Ich diese bekanntgegeben Ihr aber stehet schon im Beginn der Trübsalzeit, ihr höret von Kriegen, von Erdbeben die Unglücksfälle und Katastrophen mehren sich ihr könnet im Kosmos Änderungen beobachten, und ihr seht auch das Treiben der Menschen, die entartet sind und glauben, in Meine Schöpfung eingreifen zu können, die sich zu Versuchen hinreißen lassen, die Gott-widrig sind und kein gutes Ende nehmen werden Achtet der Gesinnung der Menschen, die im Weltgenuß schwelgen, die hart und lieblos sind und der Not des Nächsten nicht gedenken

Achtet auf die Glaubenslosigkeit, auf ihre Einstellung zu Jesus Christus und Seinem Erlösungswerk, und ihr werdet wissen, daß ihr schon mitten in der Zeit lebet, die dem Ende vorangeht. Denn auch der Glaubenskampf wird entbrennen mit einer Härte, die ihr nicht für möglich haltet. Und dieser geistige Tiefstand zieht das Ende heran, und er hat auch schon den Grad erreicht, daß Mein Eingriff begründet wäre, Ich aber gehe nicht ab von dem Tage, der in Meinem Heilsplan von Ewigkeit festgelegt ist Aber Ich werde diesen Tag auch nicht hinausschieben, denn in Meiner Weisheit erkannte Ich auch, wann die Zeit gekommen ist, da das Umgestaltungswerk vor sich gehen wird

Und Ich werde daher bis zum Ende Meine Stimme ertönen lassen und das nahe Ende ankündigen, und wohl dem, der dieser Stimme achtet und sich vorbereitet wohl dem, der mit Mir die Verbindung herstellt und im Glauben an Mich und Meinen Schutz alles an sich herankommen läßt wohl dem, der zu den Meinen gehören will und Mir treu bleibt bis zum

Ende Denn diesen verseehe Ich mit ungewöhnlicher Kraft, und er wird standhalten und den Tag des Endes nicht zu fürchten brauchen

Amen

BD 8310

empfangen 25.10.1962

Endankündigung und Zeichen der Zeit

Es sind die Ankündigungen eines nahen Endes, welche den Menschen unglaublich scheinen und die sie darum ablehnen und auch zweifeln lassen an der Wahrheit aller geistigen Botschaften, die Ich zur Erde leite Und doch wird es nicht mehr lange dauern, daß sich diese Ankündigungen erfüllen, denn Mein Wort ist Wahrheit Und gerade der Umstand, daß die Menschen nicht mehr lange Zeit haben für die Wandlung ihres Wesens zur Liebe, veranlaßt Mich, immer wieder auf das Ende hinzuweisen und sie ernstlich zu ermahnen, Mein Wort anzuhören und entsprechend nun ihr Leben zu führen.

Die Menschen wollen aber nicht glauben, und Ich kann keinen Zwang ausüben auf ihr Denken und Wollen, Ich kann ihnen nur Kunde geben davon, was ihnen bevorsteht, und muß ihnen den freien Willen belassen, wie sie solche Kundgaben bewerten und auswerten. Und da es sich am Ende um einen Vorgang handelt, der auf dieser Erde noch nicht stattgefunden hat, da die Menschen um nichts Derartiges wissen, fällt ihnen auch der Glaube daran schwer, wiewohl Ich von Beginn dieser Erdperiode an immer wieder auf dieses Ende hingewiesen habe.

Doch sie sollten auch der Zeichen achten, die Ich gleichfalls voraussagte Und sie werden erkennen, daß sich die Anzeichen mehren und daß auch, rein weltlich gesehen, eine Wandlung kommen muß, denn es überspitzt sich alles, es befinden sich auch die Menschen auf einer Ebene, die zu denken geben müßte es herrscht keine Liebe mehr, sondern die Menschen überbieten sich in Lieblosigkeit, es ist kein harmonisches Zusammenleben mehr, sondern die Menschen feinden sich an und lassen ihren unedlen Trieben und Leidenschaften freien Lauf, sie jagen materiellen Gütern nach und streben keinerlei geistige Bindungen an

Es ist, wie es war zur Zeit der Sündflut, die Menschen suchen nur Weltgenuß und verschaffen ihn sich auch auf unrechtmäßige Weise, weil

die Liebe völlig erkaltet ist Und wer offenen Auges um sich blickt, der sollte schon die Zeichen der Endzeit erkennen und wissen, daß auch einmal der Ausgleich kommen muß, daß einmal die Macht und Gerechtigkeit eines Gottes hervortreten muß, wenn überhaupt noch an einen Gott geglaubt wird. Und fehlt dieser Glaube gänzlich, dann sind die Menschen wahrlich in einem geistigen Tiefstand angelangt, der auch ein Ende dieser Erde heranzieht

Doch es kann von Meiner Seite aus nichts anderes getan werden, als immer wieder hinzuweisen auf das Ende, als immer wieder durch den Mund der Propheten und Seher die Menschen anzusprechen und sie aufzuklären über Ursache und Auswirkung des Lebens der Menschen ihnen aber immer die Willensfreiheit lassend, den Verkündern Meines Wortes Glauben zu schenken oder nicht. Jedoch schneller, als ihr denkt, wird sich euer aller Schicksal abrollen, ihr werdet alle die Zeit durchleben müssen, die ihr nicht die Gnade habet, vorzeitig abgerufen zu werden. Denn es ist Mein Heilsplan festgelegt seit Ewigkeit, und er wird auch ausgeführt werden, weil auch die Zeit erfüllet ist, die dem Geistigen in dieser Erlösungsperiode bewilligt wurde zur Freiwerdung aus der Form

Und selbst die überaus kurze Zeit, die euch noch bleibt bis zum Ende, kann für diese endgültige Freiwerdung genügen, wenn ihr nur den ernsthaften Willen bekundet, euren Erdenlebenszweck zu erfüllen, und Mir bewußt zustrebet und Mich bittet um Hilfeleistung zu eurer Vollendung Denn dieser ernsten Bitte wird wahrlich entsprochen werden, Ich werde euch helfen aus jeglicher geistigen Not und euch zu Mir ziehen in tiefer Erbarmung, auf daß ihr nicht verlorengelhet wieder auf endlos lange Zeit, wenn das Ende dieser Erde gekommen ist

Amen

Niederer Geisteszustand der Menschen bedingt ein Ende

Wer einmal eingedrungen ist in geistiges Wissen, der kann sich auch ein Urteil erlauben über den Geisteszustand der Menschheit, und er wird erkennen, daß es auch keinen geistigen Aufstieg auf dieser Erde mehr geben kann Er wird es verfolgen können, daß die Gebote der Gottes- und der Nächstenliebe nur noch sehr selten beachtet werden und daß das Mißachten dieser Gebote ständig größere Finsternis nach sich zieht Er weiß auch, daß der freie Wille der Menschen selbst ausschlaggebend ist und daß auch dieser mißbraucht wird, weil er sich in verstärktem Maß dem Gegner Gottes zuwendet und daher auch die Menschen in dessen Gewalt sind.

Wohl könnte es eine Rettung geben, wenn nur die Menschen bereit wären, Gottes Wort anzunehmen, das Er Selbst zur Erde leitet und das auch wahrlich die Kraft hat, eine Änderung des menschlichen Denkens herbeizuführen. Doch gerade diese Bereitschaft fehlt, und so geht die Menschheit unwiderruflich dem Ende entgegen, auf daß dem entgeisteten Zustand ein Ende gesetzt werde und ein neuer Erlösungsabschnitt eingeleitet werde, der den endlosen Fall zurück in die Tiefe aufhält, und das Wesen, das versagt hat als Mensch, wieder eingegliedert wird in den Rückführungsprozeß nach göttlichem Willen.

Wer eingedrungen ist in geistiges Wissen, dem ist auch alles Geschehen verständlich er weiß, daß eine Erlösungsepoche zu Ende geht und eine neue beginnt, weil er um die Ursache des entgeisteten Zustandes der Menschen weiß und auch, daß Gottes Liebe immer wieder neue Möglichkeiten schafft, die Wesen, die aus Ihm einst hervorgegangen waren, zum Ziel zu führen. Und nur durch jene in geistiges Wissen eingedrungene Menschen kann eine kleine Hilfe geleistet werden, indem diese auch die Mitmenschen in Kenntnis setzen von ihrem Wissen doch nun auch wieder der freie Wille bereit sein muß, ein solches Wissen anzunehmen.

Und es ist der Wille der Menschen überaus geschwächt Jederzeit könnte sich zwar der Mensch in den Zustand der Kraft versetzen und auch zu einem verstärkten Willen gelangen, doch dazu ist nötig, daß er selbst in der Liebe lebt und den Weg nimmt zu Jesus Christus, Der durch Seinen

Kreuzestod Gnaden ungemessen erwarb, also auch Stärkung des Willens ... Liebewerke werden immer Kraft eintragen dem Menschen, und ein Ruf zu Jesus wird Stärkung des Willens bringen, denn es ist dann auch schon der Wille nicht mehr gänzlich Gott abgewandt, denn wer in der Liebe tätig ist, der stellt auch die Bindung her mit Gott als der Ewigen Liebe. Und wer Jesus Christus anruft, der erkennt Ihn an als Erlöser der Welt und somit auch Gott Selbst, Der in Jesus Christus Mensch geworden ist ...

Ihr könntet also alle dem Schwächezustand entrinnen, ihr seid euch nicht selbst überlassen in eurer Kraftlosigkeit, sondern jederzeit steht euch die Kraft zur Verfügung, wenn ihr sie nur begehret Und ihr werdet darüber immer aufgeklärt werden von seiten derer, die dieses Wissen besitzen, doch solange ihr Herz und Ohr verschließet, gehen die Worte wirkungslos an euch vorüber, und ihr bleibt in eurer Schwäche und Finsternis und erfüllet nicht euren Erdenlebenszweck.

Ein Zwang wird aber von seiten Gottes nicht ausgeübt auf euch, es ist völlig eurem Willen freigestellt, wie ihr Belehrungen eurer Mitmenschen aufnehmet, doch sie werden euch zugeführt, so daß ihr auch selbst diese Entscheidung treffen könntet. Wenn euer eigener Wille sich jedoch dagegen wehret und ihr aus dem Zustand der Finsternis nicht herausfindet, so werdet ihr in ein Netz von Lüge und Irrtum verstrickt sein, das ihr selbst dann nicht mehr zerreißen könntet, weil es euch gefesselt hält und vom Gegner Gottes selbst euch übergeworfen wurde.

Und es bleibt dann nur noch die eine Möglichkeit, dem Gegner die Macht zu brechen, d.h., ihm selbst die Möglichkeit zu nehmen, die Menschen auf der Erde zu bedrängen, was Auflösen der Erde mit allen ihren Schöpfungen sowie auch aller lebenden Kreatur bis hinauf zum Menschen bedeutet für euch Menschen also ein Ende mit nachfolgender Bannung in der harten Materie und einem Umformen sämtlicher materiellen Schöpfungen zwecks Aufnahme des noch gebundenen Geistigen, das sich ebenfalls zur Höhe entwickeln soll auf dieser Erde

Eine geistige Wende auf dieser Erde ist unmöglich, weil die Menschen dazu nicht den Willen aufbringen Doch was nachher kommt, das wird auch eine geistige Wende erkennen lassen, denn es wird nach dem Untergang der alten Erde eine neue Erde erstehen mit unvergleichlich schönen Schöpfungen, mit geistig reifen Menschen, die ihre Glaubens-

und Willensprobe bestanden auf dieser alten Erde und als Stamm des neuen Menschengeschlechtes versetzt werden auf die neue Erde

Denn diese sind erweckten Geistes, sie stehen im Wissen um die Liebe Gottes und Sein Walten und Wirken im Universum, und sie wissen auch, daß alle Schöpfungen nur dazu dienen, das einst gefallene Geistige zum Ausreifen zu bringen, sie wissen es, daß die göttliche Ordnung eingehalten werden muß und daß alles, was aus der Ordnung heraustritt, endlose Zeiten benötigt, um einmal wieder zum Ziel zu gelangen, sich in das Gesetz ewiger Ordnung einzufügen und ein Leben zu führen in uneigennütziger Liebe

Und am Ende einer Erdperiode ist die Liebe völlig erkaltet unter den Menschen, also ist auch tiefste Finsternis auf Erden, denn allein die Liebe ist das Licht, das die Finsternis durchdringt Und nur, wer in der Liebe lebt, der wird auch in geistiges Wissen eindringen, er wird das Licht selbst in sich entzünden, und für ihn sind alle Schrecken der Finsternis vorüber Und dieses helle Licht wird die neue Erde erleuchten, und alle Menschen werden im Licht wandeln, denn sie leben in der Liebe und wandeln mit Gott, Der Selbst die Liebe und das Licht ist von Ewigkeit

Amen

BD 8876

empfangen 29.10.1964

Erneuter Hinweis auf das Ende

Wie oft schon seid ihr hingewiesen worden auf das nahe Ende, wie oft schon seid ihr ermahnt worden, nicht gleichgültig durch euer Erdenleben zu gehen und eifrige Seelenarbeit zu verrichten, doch nichts tut ihr, um dem schrecklichen Lose einer Neubannung zu entgehen Ihr glaubet diesen Hinweisen nicht, bis es dann mit einer Gewalt über euch hereinbrechen wird und ihr dann nicht mehr fähig seid zu einer Änderung eures Denkens und Wollens. Denn die Zeit, die Ich dafür angesetzt habe, wird eingehalten, und es wird der letzte Tag kommen wie ein Dieb in der Nacht Doch zuvor werdet ihr noch ernstlich aus dem Schläfe gerüttelt werden Denn ein jedes große Ereignis wirft seine Schatten voraus

Und auch dieses wird euch unfaßbar scheinen, denn die Elemente der Natur äußern sich in so gewaltiger Weise, daß viele Menschen dahingerafft

werden und ein großes Wehklagen einsetzen wird Und dennoch wird dieses Naturereignis nur zur Folge haben, daß die Menschen weniger denn je darin das Walten einer höchsten Macht anerkennen, daß ihre Zweifel an dieser Macht gesteigert werden, weil ein Gott der Liebe darin nicht erkannt werden kann, wo sich unzählige Menschen opfern müssen Doch wie soll Ich euch ein Zeichen geben von Meiner Macht und Stärke? Euch, die ihr nicht zu glauben vermögt an diese Macht, Der ihr doch alle ausgeliefert seid?

Spreche Ich euch leise an, so höret ihr Mich nicht, denn ihr verschließet eure Ohren und Augen und könnet das sanfte Licht nicht sehen, das euch erstrahlet Und da ihr Meiner leisen Ansprache nicht achtet, muß Ich lauter zu euch reden so laut, daß keiner diese Stimme mehr zu leugnen vermag. Doch ihr werdet alle Ausreden euch ersinnen, um nur nicht zugeben zu müssen, daß ihr von Gott angesprochen werdet zu eurem eigenen Heil. Doch jene, die diesen Mahnruf erkennen, die Mich Selbst in dem Wüten der Naturelemente erkennen und zu Mir flüchten, diese werden auch errettet werden, denn ob sie auch das leibliche Leben verlieren, aber sie gehen mit der Erkenntnis eines Gottes hinüber in die Ewigkeit, und dort kann ihr Aufstieg fortgesetzt werden.

Doch nicht lange nach diesem Eingriff kommt das Ende und ob es euch noch so unwahrscheinlich klingt Es ist dieses Ende vorgesehen seit Ewigkeit, und nichts kann Mich bewegen, davon abzugehen, denn Ich denke dabei nicht nur an den Menschen, der versagt in seiner letzten Willensprobe, sondern Mir liegen alle Schöpfungen am Herzen, die noch unter dem Menschen stehen in ihrer Entwicklung, die aber auch Meine Wesen sind, denen Ich Mein Erbarmen schenke und sie zur Höhe führen will. Und zu diesem Zweck muß sich die Erde erneuern, die Erdoberfläche muß eine Totalumgestaltung erfahren, und der Tag dafür ist endgültig festgesetzt.

Und euch Menschen muß es gesagt werden, daß ihr die Zeichen der Zeit beachten sollet daß Ich euch gesagt habe: „Es wird sein wie zur Zeit der Sündflut“ In vollen Zügen werden die Menschen genießen, sie kommen aus ihren Sünden nicht mehr heraus, denn sie lieben nur sich selbst, und diese verkehrte Liebe erlaubt ihnen alles Und es wird ein verwirrtes Denken einsetzen, weil niemand mehr des göttlichen Wortes achtet, das

ihnen Seinen Willen klar aufzeigt. Und dann wird noch eine kurze Zeit des Glaubenskampfes euch bevorstehen, und das ist die letzte Phase vor dem Untergang, es ist die Zeit, wo sich die Meinen bewähren müssen, wo sie Mich bekennen müssen als ihren Herrn und Gott, als ihren Erlöser um dann als gerettet eingehen zu können in das Paradies der neuen Erde

Die Stunde des Gerichtes ist sehr nahe, und doch wollen die Menschen nichts davon hören, und sie leben ihr Erdenleben weiter in Gleichgültigkeit und Skrupellosigkeit, und ob auch noch so viele dessen Erwähnung tun, der Glaube daran fehlt ihnen, und ohne Glauben ändern sie ihren Lebenswandel nicht Aber der Tag wird kommen wie ein Dieb in der Nacht, und glücklich können sich preisen, die Meinen Worten Glauben schenken und so leben, daß jener Tag sie nicht erschrecken kann die darum auch standhalten werden bis an das Ende

Amen

BD 4735

empfangen 10.9.1949

Zeichen der Endzeit

Habet acht auf die Zeichen der Zeit. Schauet um euch mit den Augen des Geistes, und ihr werdet erkennen, zu welcher Stunde ihr lebt, ihr werdet erkennen, daß die Nacht im Anzuge ist und daß euch nur noch wenige Minuten des Lichtes gegeben sind, bis die Nacht hereinbricht. Alles weist auf den baldigen Verfall hin, die Liebe erkaltet unter den Menschen, und wenige nur dienen dem Nächsten in Uneigennützigkeit. Merket auf, wie selten noch die Wahrheit anzutreffen ist unter den Menschen, wie blind sie einhergehen ohne Wissen um das Schicksal, dem sie entgegengehen, so sie sich nicht ändern.

Erkennet an allen diesen Zeichen, daß die Lebensuhr vieler Menschen abgelaufen ist, erkennet, daß das Ende nahe ist. Ich kann euch keine andere Zeitbestimmung für das Ende geben, ihr müsset selbst das Tun und Treiben um euch verfolgen, auf daß ihr wisset, wann der Tag zu Ende geht. Ich mache euch aufmerksam, weil Ich nicht will, daß ihr überrascht werdet und der letzten Zeit zum Opfer fallet, denn das muß euch gesagt werden, daß ihr euch nicht täuschen lassen dürfet durch die scheinbare Besserung

der Lebensführung einzelner; es muß euch gesagt werden, daß, weltlich gesehen, kein Anlaß vorliegt zu einer Änderung, daß aber plötzlich ein solcher geschaffen und nun auch die Stunde Meines Eingreifens gekommen ist, die Ich ständig angekündigt habe.

Achtet auf alles, was um euch vorgeht, und desto eher werdet ihr erkennen, in welcher Zeit ihr lebt. Verlieret nur nicht den Glauben an Mich und Meine Liebe, denn alles, was Ich tu und zulasse, hat eure seelische Entwicklung zum Ziele, wengleich es euch grausam erscheint und ihr Mich nicht daran zu erkennen vermögt. Die Meinen können sich sicher fühlen in Meinem Schutz, sie können vertrauend Meine Hilfe erwarten in jeder irdischen und geistigen Not; die Meinen brauchen nichts zu fürchten, was auch kommen mag, so sie nur ihre Augen zu Mir erheben, also ständig mit Mir verbunden bleiben in Gedanken und durch die Tat.

Und so ihr also wisset, daß nicht mehr viel Zeit ist, bis die Erde eine große Umwälzung erfährt, so bereitet euch darauf vor; beachtet nicht die Welt, sondern zollet eurem Seelenleben die größte Aufmerksamkeit, schaffet eurer Seele Gelegenheit zum Ausreifen, indem ihr um euch blicket, und wo ihr Not sehet, helfend eingreift, klärt auch die Mitmenschen auf über den Ernst der Zeit und predigt ihnen die Liebe, weil nur die Liebe ihnen Kraft gibt, das Leben zu ertragen, das noch vor ihnen liegt. Und zeigt ihnen durch Beispiel die Auswirkung eines Liebelebens, seid selbst stark im Glauben und tätig in der Liebe, und eure Kraft wird sich steigern, und alles werdet ihr bewältigen, was euch aufgebürdet wird. Ihr werdet auch die schwerste Zeit überstehen, weil Ich euch helfe Und ihr werdet ausharren bis zum Ende

Amen

Beachtung des Weltgeschehens

Durch das Weltgeschehen lasset ihr Menschen euch weit mehr beeindruckten, als es gut ist für euch, denn all euer Denken, eure Hoffnungen und Wünsche sind dahin gerichtet und ihr findet keine Zeit für besinnliche Stunden, da ihr mit euch selbst ins Gericht geht, da ihr den Gang eurer eigenen Entwicklung beachtet. Es würde sich alles für den einzelnen Menschen zur Zufriedenheit lösen, wenn er seine eigene Gestaltung in den Vordergrund rücken möchte und überzeugt glauben würde, daß auch das Weltgeschehen von Mir Selbst gelenkt wird doch immer entsprechend dem Willen der Menschen und ihrer geistigen Beschaffenheit.

Was ihr Menschen als Wichtigstes ansehet, ist immer nur die Folge eurer geistigen Gleichgültigkeit es ist die Auswirkung des geistigen Tiefstandes der Menschen. Denn dieser bestimmt sowohl den menschlichen Willen zu lieblosem Vorgehen gegen die Menschheit, wie er aber auch offensichtliches Unheil und also auch beunruhigende Weltgeschehen begründet, durch welche die Menschheit aufgerüttelt und zum Streben nach oben veranlaßt werden soll.

Wären die Menschen nur um wenig mehr auf ihr geistiges Wohl bedacht, dann würde sich auch irdisch alles wieder ordnen die Menschen würden sich nicht beunruhigen lassen von dem Vorgehen einzelner, denn sie würden Mir dann alles vortragen und eine Änderung Mir anheimstellen Und es würde dies wahrlich ihnen nicht zum Schaden sein, sie würden auch irdisch wieder in ruhigeres Fahrwasser gelenkt werden und dennoch zum Ziel gelangen

Und so könnet ihr Menschen noch mit viel Unheil rechnen, das der Erde bevorsteht, teils durch menschlichen Willen veranlaßt, teils von Mir Selbst euch zgedacht, um eure Gedankenrichtung zu ändern, um euch gewaltsam an euer Ende zu erinnern, wenn ihr das Leben vieler Menschen um euch gefährdet oder ausgelöscht sehet wenn ihr erfahren müsset, wie machtlos ihr selbst seid, wenn ihr euch nicht an den Einen wendet, Der allein machtvoll ist Den ihr aber vergesset oder nicht anerkennen wollet, ansonsten ihr euch die Erfüllung Seines Willens angelegen sein

lassen würdet und dann auch Seinen Schutz genießen würdet in jeder Not und Gefahr, selbst wenn diese menschlicherseits euch drohen.

Lebet ihr mit Mir, dann schenket ihr dem Weltgeschehen wenig Beachtung, weil ihr euch selbst und euer Ergehen Mir empfehlet, weil ihr Mir auch vertrauet, daß Ich euch helfe. Schaltet ihr Mich aber aus euren Gedanken aus, dann achtet ihr nur auf das, was Mein Gegner anrichtet dann fesselt Mein Gegner euch selbst durch das Geschehen, das sein Werk ist, und ihr geratet mit hinein in den Strudel, der euch hereinzieht Was immer geschieht in der Welt, Mein Wille und Meine Macht können es bannen, und Mein Wille und Meine Macht kann auch die Auswirkung alles Schlechten von euch abwenden, die ihr euch Mir unterstellt, die ihr zu Mir eure Zuflucht nehmet, die ihr euch Mir anempfehet und in Mir euren Vater sehet

Ihr brauchet die Welt wahrlich nicht zu fürchten, wenn ihr eure Blicke richtet hinauf zu Mir, wenn ihr das irdische Reich geringachtet, aber eifrig das geistige Reich anstretet Euch braucht nichts zu schrecken, und ob um euch auch die Hölle wütet, Ich führe euch durch alle Gefahren, sowie ihr in Verbindung stehet mit Mir durch euren Willen, eure Liebe und euer Streben sowie eure Blicke geistig gerichtet sind Es wird euch keineswegs eine Gefahr drohen, denn es kann euch nichts geschehen, als was euch dienet zur Vollendung Strebet ihr eure geistige Vollendung an, dann fürchtet ihr auch nicht mehr weltliche Geschehen oder beunruhigende Ereignisse, denn ihr fühlet euch in Meinem Schutz wohlgeborgen

Amen

Wer war Bertha Dudde?

Bertha Dudde wurde am 1. April 1891 als zweitälteste Tochter eines Kunstmalers in Liegnitz, Schlesien, geboren.

Sie wurde Schneiderin und erhielt seit dem 15. Juni 1937 Kundgaben vom Herrn durch das „innere Wort“.

„Durch einen hellen Traum wurde ich veranlaßt, meine Gedanken nach innigem Gebet niederzuschreiben. Verständlicherweise ergab das noch oft Zweifel und innere Kämpfe, bis mir die Überzeugung kam, daß keineswegs

ich selbst der Urheber dieser köstlichen Gnadeworte war, sondern daß der Geist in mir, d.h. die Liebe des himmlischen Vaters, offensichtlich wirkte und mich in die Wahrheit einführte.“

„Es wurde mir ein Wissen erschlossen auf geistigem Gebiet, das weit über meine Volksschulbildung hinausging. Das Wissen empfang und empfangen ich als Diktat im vollwachen Zustand; ich schreibe alles, was mir gesagt wird, in Stenogramm nieder, um es dann unverändert Wort für Wort in Reinschrift zu übertragen. Der Vorgang vollzieht sich keineswegs in einem Zwangszustand, d.h. in Trance oder Ekstase, sondern in einer absolut nüchternen Verfassung; allerdings muß ich es selbst wollen, und freiwillig darf ich dann diese Diktate empfangen; sie sind weder an eine Zeit noch an einen Ort gebunden.“

„Nun habe ich nur den einen Wunsch, diese Gnadengaben noch recht vielen Menschen zugänglich machen zu können und nach dem Willen Gottes selbst noch viel Arbeit in Seinem Weinberg leisten zu dürfen.“

(Zitate aus einer Selbstbiographie von 1959)

Bertha Dudde starb am 18. September 1965 in Leverkusen

